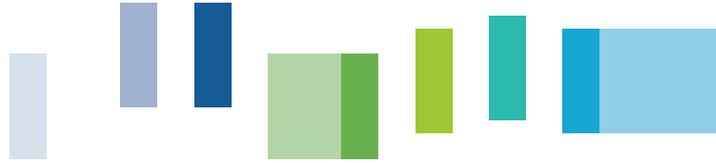




IHK BERLIN

Jahresabschluss der IHK Berlin zum 31. Dezember 2024



JAHRESABSCHLUSS 2024

Jahresabschluss der IHK Berlin für das Geschäftsjahr 2024

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der IHKs sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des HGB in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Die IHK Berlin führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu erlassenen Richtlinien durch. Die IHK Berlin wendet das Finanzstatut in der Fassung vom 14. Juni 2006 (ABL. S. 3606), zuletzt geändert am 14. März 2024 (ABL. S. 1799) an. Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der IHKs und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Der Jahresabschluss der IHK Berlin für das Geschäftsjahr 2024 besteht aus den folgenden Bestandteilen:

- Bilanz Anlage 1/1
- Erfolgsrechnung Anlage 1/2
- Finanzrechnung Anlage 1/3
- Erfolgsrechnung im Plan-Ist-Vergleich Anlage 1/4
- Finanzrechnung im Plan-Ist-Vergleich Anlage 1/5
- Anhang Anlage 1/6
- Anlagenspiegel 1/6/1
- Aufgliederung der Erfolgsrechnung im Plan-Ist-Vergleich Anlage 1/6/2
- Aufgliederung der Finanzrechnung im Plan-Ist-Vergleich Anlage 1/6/3
- Lagebericht Anlage 1/7


Bilanz der IHK Berlin zum 31.12.2024

AKTIVA	Bilanz per		PASSIVA	Bilanz per	
	31.12.2024	31.12.2023		31.12.2024	31.12.2023
A. Anlagevermögen	151.783.307,93	152.465.697,15	A. Eigenkapital	115.493.483,53	110.925.842,25
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	168.461,52	296.024,57	I. Sonstiges Eigenkapital	92.180.894,77	92.412.481,39
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	168.461,52	296.024,57	II. Ergebnis	23.312.588,76	18.513.360,86
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
II. Sachanlagen	81.266.682,61	82.538.080,11	B. Sonderposten	0,00	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	79.377.664,44	80.787.907,01	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	109.712,14	142.292,08			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.547.067,44	1.602.155,57	C. Rückstellungen	68.733.578,39	65.929.529,73
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	232.238,59	5.725,45	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	65.202.541,04	63.132.968,08
III. Finanzanlagen	70.348.163,80	69.631.592,47	2. Steuerrückstellungen	623.600,00	467.700,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	2.907.437,35	2.328.861,65
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Beteiligungen	0,00	0,00	D. Verbindlichkeiten	23.067.105,91	24.618.242,35
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.927.521,10	15.970.468,15
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (einschl. Festgelder)	55.410.152,21	56.113.923,16	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.753,87	7.465,50
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	14.938.011,59	13.517.669,31	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.173.103,18	2.465.982,66
			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	51.853.051,20	45.918.594,87	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
I. Vorräte	0,00	0,00	6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.957.727,76	6.174.326,04
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00			
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00	E. Rechnungsabgrenzungsposten	254.036,93	88.349,27
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00			
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.501.580,08	14.716.310,22			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	18.189.090,52	14.639.175,32			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	312.489,56	77.134,90			
III. Wertpapiere	0,00	0,00			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00			
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	33.351.471,12	31.202.284,65			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.911.845,63	3.177.671,58			
SUMME AKTIVA	207.548.204,76	201.561.963,60	SUMME PASSIVA	207.548.204,76	201.561.963,60

Berlin, den 11. Juli 2025

 gez. Sebastian
Stietzel Präsident

 gez. Manja Schreiner
Hauptgeschäftsführerin

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2024

	Ist 2024	Ist 2023
	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	59.841.956,40	53.015.999,70
2. Erträge aus Gebühren	8.413.361,61	8.329.295,60
3. Erträge aus Entgelten	2.432.657,84	2.483.425,15
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	6.445.409,82	4.896.967,20
-davon aus Erstattungen	277.278,58	282.595,82
-davon aus öffentlichen Zuwendungen	190.340,25	131.436,64
-davon aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00
Betriebserträge	77.133.385,67	68.725.687,65
7. Materialaufwand	-10.456.740,38	-9.749.299,73
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.020.007,93	-1.151.784,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.436.732,45	-8.597.515,18
8. Personalaufwand	-36.119.260,00	-29.529.892,79
a) Gehälter	-26.035.457,52	-22.530.275,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.083.802,48	-6.999.617,64
9. Abschreibungen	-2.272.471,71	-2.164.152,55
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.272.471,71	-2.164.152,55
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.131.244,92	-19.619.991,42
Betriebsaufwand	-73.979.717,01	-61.063.336,49
Betriebsergebnis	3.153.668,66	7.662.351,16
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.148.608,29	885.465,96
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	682.644,69	375.910,09
-davon aus Abzinsung	676.080,00	351.466,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.094.532,25	-1.062.809,16
-davon aus Aufzinsung	-1.056.506,72	-1.020.732,22
Finanzergebnis	1.736.720,73	198.566,89
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.890.389,39	7.860.918,05
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.283,29	-6.401,68
19. Sonstige Steuern	-327.031,40	-445,00
20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)	4.567.641,28	7.854.071,37
21. Ergebnisvortrag	18.513.360,86	14.238.915,37
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	231.586,62	-3.579.625,88
23. Ergebnis (+ Überschuss / - Fehlbetrag)	23.312.588,76	18.513.360,86


Anlage 1/3
Finanzrechnung der IHK Berlin für das Jahr 2024

	Beträge in €	
	Ist 2024	Ist 2023
1. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichen Posten	4.567.641,28	7.854.071,37
2. a) +/- Abschreibungen / Zuschreibungen	2.272.471,71	2.164.152,55
b) - Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	0,00
3. +/- Veränderungen Rückstellungen / RAP	2.235.562,27	-853.278,12
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	21.594,93	21.366,82
5. +/- Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	2.958,46	458,17
6. +/- Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.785.269,86	-2.304.943,04
7. +/- Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	491.810,61	1.624.604,95
8. +/- Außerordentliche Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.806.769,40	8.506.432,70
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-888.586,52	-428.041,15
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-9.478,03	-228.316,87
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.121.137,10	94.603,97
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.837.708,43	-8.044.019,42
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.614.635,88	-8.605.773,47
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.042.947,05	-1.039.097,71
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.042.947,05	-1.039.097,71
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.149.186,47	-1.138.438,48
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	31.202.284,65	32.340.723,13
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	33.351.471,12	31.202.284,65

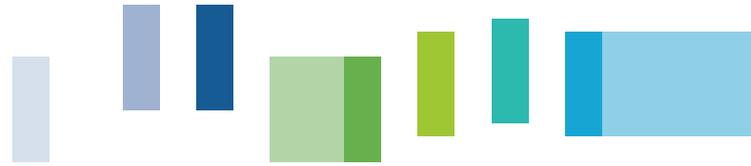
Plan-Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2024

	Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist 2023
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	47.976.100,00	59.841.956,40	11.865.856,40	53.015.999,70
2. Erträge aus Gebühren	8.586.700,00	8.413.361,61	-173.338,39	8.329.295,60
3. Erträge aus Entgelten	2.570.200,00	2.432.657,84	-137.542,16	2.483.425,15
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.784.900,00	6.445.409,82	1.660.509,82	4.896.967,20
-davon aus Erstattungen	315.000,00	277.278,58	-37.721,42	282.595,82
-davon aus öffentlichen Zuwendungen	333.500,00	190.340,25	-143.159,75	131.436,64
-davon aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	63.917.900,00	77.133.385,67	13.215.485,67	68.725.687,65
7. Materialaufwand	-11.172.800,00	-10.456.740,38	716.059,62	-9.749.299,73
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.207.200,00	-1.020.007,93	187.192,07	-1.151.784,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.965.600,00	-9.436.732,45	528.867,55	-8.597.515,18
8. Personalaufwand	-33.542.400,00	-36.119.260,00	-2.576.860,00	-29.529.892,79
a) Gehälter	-26.523.600,00	-26.035.457,52	488.142,48	-22.530.275,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.018.800,00	-10.083.802,48	-3.065.002,48	-6.999.617,64
9. Abschreibungen	-2.151.100,00	-2.272.471,71	-121.371,71	-2.164.152,55
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.151.100,00	-2.272.471,71	-121.371,71	-2.164.152,55
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.348.000,00	-25.131.244,92	216.755,08	-19.619.991,42
Betriebsaufwand	-72.214.300,00	-73.979.717,01	-1.765.417,01	-61.063.336,49
Betriebsergebnis	-8.296.400,00	3.153.668,66	11.450.068,66	7.662.351,16
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.829.000,00	2.148.608,29	319.608,29	885.465,96
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	682.644,69	682.644,69	375.910,09
-davon aus Abzinsung	0,00	676.080,00	676.080,00	351.466,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-366.800,00	-1.094.532,25	-727.732,25	-1.062.809,16
-davon aus Aufzinsung	-327.500,00	-1.056.506,72	-729.006,72	-1.020.732,22
Finanzergebnis	1.462.200,00	1.736.720,73	274.520,73	198.566,89
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.834.200,00	4.890.389,39	11.724.589,39	7.860.918,05
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.000,00	4.283,29	19.283,29	-6.401,68
19. Sonstige Steuern	-400,00	-327.031,40	-326.631,40	-445,00
20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)	-6.849.600,00	4.567.641,28	11.417.241,28	7.854.071,37
21. Ergebnisvortrag	5.258.700,00	18.513.360,86	13.254.660,86	14.238.915,37
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	1.590.900,00	231.586,62	-1.359.313,38	-3.579.625,88
23. Ergebnis (+ Überschuss / - Fehlbetrag)	0,00	23.312.588,76	23.312.588,76	18.513.360,86


Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung der IHK Berlin für das Jahr 2024

	Beträge in €		Beträge in €		Beträge in €		Beträge in €	
	Plan 2024	Ist 2024	Plan/Ist- Abweichung	Ist 2023	Plan 2024	Ist 2024	Plan/Ist- Abweichung	Ist 2023
1. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichen Posten	-6.849.600,00	4.567.641,28	11.417.241,28	7.854.071,37				
2. a) +/- Abschreibungen / Zuschreibungen	2.151.100,00	2.272.471,71	121.371,71	2.164.152,55				
b) - Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00				
3. +/- Veränderungen Rückstellungen / RAP	2.173.600,00	2.235.562,27	61.962,27	-853.278,12				
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	xxx	21.594,93	xxx	21.366,82				
5. +/- Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	2.958,46	xxx	458,17				
6. +/- Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	-3.785.269,86	xxx	-2.304.943,04				
7. +/- Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	491.810,61	xxx	1.624.604,95				
8. +/- Außerordentliche Posten	xxx	0,00	xxx	0,00				
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.524.900,00	5.806.769,40	8.331.669,40	8.506.432,70				
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00				
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-892.300,00	-888.586,52	3.713,48	-428.041,15				
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00				
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-260.000,00	-9.478,03	250.521,97	-228.316,87				
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.989.800,00	4.121.137,10	131.337,10	94.603,97				
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-153.265,00	-4.837.708,43	-4.684.443,43	-8.044.019,42				
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.684.235,00	-1.614.635,88	-4.298.870,88	-8.605.773,47				
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00				
b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00				
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.041.697,05	-2.042.947,05	-1.250,00	-1.039.097,71				
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.041.697,05	-2.042.947,05	-1.250,00	-1.039.097,71				
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.882.362,05	2.149.186,47	4.031.548,52	-1.138.438,48				
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	xxx	31.202.284,65	xxx	32.340.723,13				
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	xxx	33.351.471,12	xxx	31.202.284,65				

xxx Positionen entfallen im Plan



Anhang der IHK zu Berlin zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024

Vorbemerkungen

Die IHK Berlin ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der IHKs sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des HGB in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die IHK Berlin führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von dem Präsidenten bzw. der Präsidentin und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die IHK Berlin wendet das Finanzstatut in der Fassung vom 14. Juni 2006 (ABL. S. 3606), zuletzt geändert am 14. März 2024 (ABL. S. 1799) an. Das Finanzstatut wird in dieser Form seit dem 1. Januar 2021 angewandt und dient einer neuen, einfacheren und damit noch besser nachvollziehbaren Vermögensstruktur der IHK in Orientierung an das HGB. Kern der Überarbeitung war es, in der Bilanz die Darstellung des Eigenkapitals näher am HGB orientiert zu straffen und im Anhang transparent darzustellen, für welche Zwecke die IHK das auf der Aktivseite der Bilanz verortete Finanz- und Geldvermögen vorhält.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der IHKs und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach dem in Anlage III FS vorgeschriebenen Gliederungsschema. Leerzeilen bzw. -posten werden ausgewiesen.

Die Vermögensverwaltung und die Betriebe gewerblicher Art Verpachtung, Drucksachenverkauf, Messen und Veranstaltungen, Weiterbildung sowie Beratungen werden im Jahresabschluss zusammengefasst ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Im Einzelnen kamen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze beim vorliegenden Jahresabschluss zur Anwendung:

Anlagevermögen

Immaterielle

Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen entsprechen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände in der IHK. Dabei werden die steuerlich anerkannten AfA-Tabellen zugrunde gelegt. Danach ist bei immateriellen Vermögensgegenständen eine Nutzungsdauer von drei oder fünf Jahren, bei IHK-spezifischer Software acht Jahre, angesetzt.

Grundstück und Gebäude

Die Bewertung des sich seit jeher im Eigentum der IHK Berlin befindlichen unbebauten Grundstücksanteils Fasanenstraße 83-85 erfolgte im Rahmen der Eröffnungsbilanz durch ein Sachverständigengutachten. Dabei wurde der Bodenrichtwert (Vergleichswertverfahren) zu Grunde gelegt. Der im Geschäftsjahr 2020 erworbene Grundstücksanteil Fasanenstraße 83-85 vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) ist mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung des Gebäudes erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In 2023 ist das Erbbaurecht aufgelöst worden und dadurch das Gebäude (Ludwig-Erhard-Haus) in das Eigentum der IHK übergegangen.

Technische und andere Anlagen,
Betriebs- und
Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Vor 2008 angeschaffte Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) sind insgesamt mit einem Erinnerungswert von 1,00 Euro ausgewiesen. Für die bis zum 31.12.2019 angeschafften GWGs (Anschaffungswert zwischen 150 Euro, ab 2018 250 Euro und 1.000 Euro zzgl. Umsatzsteuer) besteht jeweils ein Sammelposten. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 250 Euro zzgl. Umsatzsteuer werden als Aufwand erfasst. Seit 2020 werden GWGs (Anschaffungswert zwischen 250 und 800 Euro zzgl. Umsatzsteuer) sofort abgeschrieben.

Die Abschreibungswerte orientieren sich an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die auf den amtlichen AfA-Tabellen basieren. Die Nutzungsdauer ist daher bei technischen Anlagen mit drei bis elf Jahren, bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit drei bis dreizehn Jahren bemessen.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten, maximal Nennwert, unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Geldanlagen werden in der Regel bis zur Fälligkeit gehalten. Die Position beinhaltet auch die Festgeldanlagen für die Finanzierung der Rücklagen, diese sind zum Nennwert ausgewiesen.

Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

Ausleihungen sind mit dem Nominalwert bzw. bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Rückdeckungsansprüche sind mit den Aktivwerten der Rückdeckungsversicherungen bilanziert. Sie entsprechen den Werten für die Ertragssteuerbilanz zum 31. Dezember 2024. Unter den sonstigen Ausleihungen sind auch die Anteile an den Unternehmen aufgeführt, die die IHK aus sachlichen, standortfördernden oder ordnungspolitischen Gründen hält. Sie sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Anschaffungswert (Nennwert) oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet worden. Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend Anlage 8 des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungsätze betragen zwischen 0 % und 100 %. Für Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2 % gebildet, sofern diese nicht zuvor einzelwertberichtigt wurden.

Flüssige Mittel

Die Guthaben sind zum Nominalwert ausgewiesen.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen werden die bis zum Bilanzstichtag erfolgten Ausgaben, soweit sie auf künftige Perioden entfallen. Im Übrigen gilt für die Aufnahme als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten grundsätzlich eine Wesentlichkeitsgrenze in Höhe von 5.000,00 Euro im Einzelfall.

Eigenkapital

Sonstiges Eigenkapital Das Sonstige Eigenkapital ergibt sich gemäß § 15a Abs. 1 Finanzstatut (FS) als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Es ist bestimmt durch das zum Stichtag vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge und dem zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Rückstellungen Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Pensionsrückstellungen Die Pensionsrückstellungen beinhalten in Höhe von 6.264 TEuro versicherungsgebundene Zusagen an (ehemalige) Mitarbeiter, die nach dem 31. Oktober 2003 bei der IHK Berlin angefangen haben. Die Ansprüche wurden durch Rückdeckungsversicherungen gedeckt und gemäß § 253 Abs. 1 S. 3 HGB mit dem Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen, der den steuerlichen Aktivwerten entspricht, bewertet. Ferner wurde die weiteren Pensionsrückstellungen gemäß versicherungsmathematischem Gutachten auf Basis des modifizierten Teilwertverfahrens berechnet. Angewendet wurden die Heubeck-Richttafeln 2018. Die Pensionsverpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,90 % (Vorjahr: 1,82 %). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % (Vorjahr: 2,0 %) und Rentensteigerungen von 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %) sowie eine Fluktuation von 9,0 % (Vorjahr: 9,0 %) sowie das gesetzliche Renteneintrittsalter unterstellt. In den versicherungsmathematischen Gutachten wurde der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,96 %, Vorjahr: 1,74 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (1,90 %, Vorjahr: 1,82 %), bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren, ermittelt.

Steuerrückstellungen	Steuerrückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.
Sonstige Rückstellungen	<p>Für Rückstellungen aus Beihilfen und Jubiläen wurden versicherungsmathematische Gutachten eingeholt.</p> <p>Die Berechnung der Rückstellungen für Jubiläen erfolgte nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018. Als Rechnungszinssatz wurden 1,96 % (Vorjahr: 1,74 %) - der von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2024 veröffentlichte durchschnittliche Marktzins - angesetzt, der Gehaltstrend mit 2,5 % (Vorjahr 2,0 %) und die Fluktuation mit 9,0 % p.a. (Vorjahr: 9,0 %).</p> <p>Zur Ermittlung der Rückstellung für Beihilfe (eine Person) wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 verwendet. Als Rechnungszinssatz wurden 1,96 % (Vorjahr: 1,74 %) und als Rententrend 3,0 % angesetzt.</p> <p>Es wurde der Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Rückstellungen für gewährte Familienzeit (Zeitwertkonto), Urlaub und Überstunden wurden auf Basis, der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Personalkosten ermittelt.</p> <p>Die Rückstellung für Archivierung wurde aufgrund des voraussichtlichen Bedarfs unter Berücksichtigung der auf den Vorratsflächen anfallenden Kosten berechnet.</p> <p>Sämtliche Zinseffekte der langfristigen Rückstellungen sind im Finanzergebnis dargestellt.</p>
Verbindlichkeiten	Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Gliederung, Restlaufzeiten sowie Besicherungen sind aus dem Verbindlichkeitsspiegel ersichtlich.
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie als Ertrag nach diesem Stichtag zu behandeln sind.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen für die immateriellen Vermögensgegenstände, für das Sachanlagevermögen und für die Finanzanlagen mit den Abschreibungen und Zuschreibungen des Geschäftsjahres 2024 sind im Anlagenspiegel (Anlage 1/6/1) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Das immaterielle Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus verschiedenen Softwarelizenzen (168,5 TEuro), bewertet zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung linearer Abschreibung.

Geleistete Anzahlungen

Wie zum Vorjahresstichtag werden auch zum 31.12.2024 keine geleisteten Anzahlungen ausgewiesen.

Sachanlagen

Grundstück, LEH und Nutzereinbauten im LEH

Mit Erwerb der zweiten Grundstückshälfte im Geschäftsjahr 2020 ist die IHK Eigentümerin des gesamten Grundstücks Fasanenstraße 83 – 85 geworden. Dies ist mit insgesamt 36,2 Mio. Euro bilanziert. Die Anschaffungskosten für die zweite Grundstückshälfte belaufen sich auf 27,6 Mio. Euro. Bis dahin betrug der Anteil der IHK am Grundstück Fasanenstraße 83 – 85 insgesamt 52,33 %. Dessen Bodenwert (für das unbebaute Grundstück) betrug gemäß Sachverständigengutachten zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz auf die kaufmännische Rechnungslegung 8,6 Mio. Euro.

Mit Grundbuch Eintragung vom 26.10.2023 wurde das bis dahin bestehende Erbbaurecht gelöscht und die IHK Berlin alleinige Eigentümerin des Ludwig-Erhard-Hauses. Es wurde ein Wert von 52,8 Mio. Euro (Gebäudewert in Höhe von 45,8 Mio. Euro und Bodenwertanteil in Höhe von 3,8 Mio. Euro sowie Nebenerwerbskosten in Höhe von 3,2 Mio. Euro) aktiviert. Nach Abschreibungen beläuft sich der Buchwert des LEH zum Bilanzstichtag auf 43,2 Mio. Euro. Die bilanzielle Änderung erfolgte zum 01.01.2024.

Die Nutzereinbauten i. H. v. 4,1 TEuro (Vorjahr: 8,6 TEuro) betreffen den Umbau des Börsenparketts in eine Gastro-MRT-Praxis im LEH.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten die Anschaffung von Hardware in Höhe von 200,0 TEuro (Notebooks 101,3 TEuro, Plotter und Displays 28,7 TEuro und sonstige Hardware 69,0 TEuro). 173,4 TEuro betreffen die Erneuerung des Mobiliars im LEH und 169,5 TEuro die Nachfolge des Storage systems.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Die Zugänge zu den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen den Umbau des Mendelsohn Saales im LEH in Höhe von 120,5 TEuro (Trockenbau-, Bodenbelags- und Tischlerarbeiten, Umbau Trennwandsystem) sowie Anzahlungen auf die Medientechnik (56,4 TEuro) und auf Mobiliar (54,2 TEuro).

Finanzanlagen

Wertpapiere des Anlagevermögens, einschl. Festgelder

Die Geldanlagen, festverzinslichen Wertpapiere, Fondsanteile und Festgelder dienen zur vermögensmäßigen Unterlegung der Rücklagen und der Pensionsrückstellungen. Die Anlage erfolgt unter Beachtung der Anlagevorschriften in Wertpapieren und in Festgeldern. Angelegt wird in Papieren mit höchstmöglicher Bonität. Zusammensetzung:

	Beträge in Mio. Euro	
Finanzanlagen	31.12.2024	31.12.2023
Festverzinsliche Wertpapiere	2,5	6,5
Festgelder	52,9	49,6
Summe:	55,4	56,1

Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

Die sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche setzen sich zusammen aus den sonstigen Ausleihungen und den Rückdeckungsansprüchen aus Versicherungen.

Im Einzelnen:

Sonstige Anteile 371,2 TEuro (Vorjahr: 217,9 TEuro):

- Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH, Berlin
- Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, Berlin
- BBB Bürgschaftsbank Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin
- IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund
- Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Brandenburg und Berlin GmbH, Potsdam
- IHK DIGITAL GmbH, Berlin - Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit und Steigerung der Innovations- und Umsetzungskraft der IHKD wurde planmäßig die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft erhöht. Entsprechend ihrer 4.379 Geschäftsanteile von jeweils 1,00 Euro beträgt der Finanzierungsbeitrag der IHK Berlin 4,379 %, d.h. 153,3 TEuro.
- Berlin Tourismus & Kongress GmbH, Berlin

Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen (14,6 Mio. Euro, Vorjahr: 13,3 Mio. Euro). Die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen betreffen Lebensversicherungen, die zur Refinanzierung der Pensionsansprüche dienen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Bilanz weist keine Vorräte aus.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen (nach Wertberichtigung)

Die Forderungen setzen sich aus Beiträgen 15.630,2 TEuro (Vorjahr: 13.098,5 TEuro), Gebühren 1.953,1 TEuro (Vorjahr: 1.137,6 TEuro), Entgelten 595,7 TEuro (Vorjahr: 387,2 TEuro) sowie Miet- und Pachteinnahmen aus dem LEH 9,3 TEuro (Vorjahr: 15,9 TEuro) zusammen.

Forderungen aus Beiträgen

Die Forderungen aus Beiträgen wurden im Geschäftsjahr wie folgt wertberichtigt:

	Beträge in Euro	
	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen	17.706.982,14	14.653.780,40
Einzelwertberichtigung	0,00	0,00
Saldo	17.706.982,14	14.653.780,40
Einzelwertberichtigung in pauschalierter Form	-3.019.456,30	-3.038.366,92
Wertberichtigte Beitragsforderungen	14.687.525,84	11.615.413,48
Forderungen ProForma	942.700,67	1.483.138,50
Forderungen inklusive ProForma	15.630.226,51	13.098.551,98

Der Wertberichtigungsbedarf auf Forderungen aus Beiträgen erfolgte nach folgenden Wertberichtigungsätzen für nicht einzelwertberichtigte Beitragsforderungen:

	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetrei- bende (KGT)
Laufendes Geschäftsjahr 2024	0%	10%
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr lie- gende Jahr	70%	90%
Alle übrigen zurückliegenden Jahre	100%	100%

Die Wertberichtigungsätze wurden im Geschäftsjahr anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit im Rahmen einer Altersstruktur-Analyse angepasst.

Mit der ProFormaveranlagung betragen die Beitragsforderungen 18,7 Mio. Euro (Vorjahr: 16,1 Mio. Euro) vor Wertberichtigung. Die offenen Forderungen aus Beiträgen sind gegenüber dem Vorjahr, korrespondierend zu höheren Beitragserträgen, um 3,1 Mio. Euro gestiegen.

Im Rahmen der periodengerechten Erfassung der Erträge aus Beiträgen wurde zum Jahresende anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden potenziellen Beitragsansprüche (942,7 TEuro) und Erstattungsverpflichtungen (3.979,2 TEuro) vorgenommen und diese erfolgswirksam gebucht. Die Erstattungsverpflichtungen sind als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten sowie aus sonstigen Lieferungen und Leistungen

Der Bestand beträgt vor Wertberichtigung insgesamt 2.866,3 TEuro (Vorjahr: 1.858,8 TEuro). Dieser setzt sich zusammen aus Gebühren für den Bereich hoheitlicher Aufgaben und Entgelten aus Leistungen im Servicebereich sowie Mieteinnahmen aus der Vermögensverwaltung und Erlöse aus der kurzfristigen Vermietung des Betriebes gewerblicher Art „Verpachtung“.

Die Forderungen, die sich im Amtshilfeersuchen (in der Beitreibung) bzw. im gerichtlichen Mahnverfahren befinden, wurden zu 100 % einzelwertberichtigt, Forderungen in Mahnung wurden zu 30 % einzelwertberichtigt (insgesamt 256,6 TEuro, Vorjahr: 286,8 TEuro). Auf den restlichen Gesamtforderungsbestand aus Gebühren, Entgelten sowie sonstigen Lieferungen und Leistungen erfolgte eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % (insgesamt 51,5 TEuro, Vorjahr: 30,7 TEuro).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 312,5 TEuro (Vorjahr: 77,1 TEuro) beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt 138,4 TEuro; (Vorjahr: 6,7 Teuro), Forderungen an Beschäftigte und Forderungen aus Lohn- und Gehaltsvorschüsse 56,1 TEuro (Vorjahr 2,1 TEuro) sowie Forderungen gegen Kreditinstitute (9,0 TEuro, Vorjahr: 9,0 TEuro).

Um den Kunden der IHK moderne Zahlungsmethoden anbieten zu können und den Marktanforderungen gerecht zu werden, hat die IHK in den letzten Jahren für viele Produkte die Zahlung mittels ePayment etabliert. Um hier flexibel agieren zu können und für weitere Produkte dies entsprechend anzubieten, wurden Vorleistungen an die Provider in Höhe von 4,7 TEuro (Vorjahr: 13,3 TEuro) gezahlt.

Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks

Der Kassenbestand in Höhe von 33,4 Mio. Euro (Vorjahr: 31,2 Mio. Euro) ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Mio. Euro gestiegen. Wie im Vorjahr wurde auf risikoaffine Anlagemöglichkeiten für langfristige Verbindlichkeiten aufgrund der Marktsituation verzichtet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Von den Rechnungsabgrenzungsposten (3,9 Mio. Euro) entfallen im Wesentlichen 3,6 Mio. Euro auf Wartungsverträge (davon IHK Digital GmbH 3,0 Mio. Euro) und 267 TEuro auf Vorauszahlungen für Aufwendungen Onlinedienste. Das Finanzierungsmodell der IHK Digital GmbH sieht vor, dass die Entwicklung von Neuleistungen von den IHKs vorzufinanzieren ist. Diese sind abzugrenzen und werden entweder ab Bereitstellung des (neuen) Produktes oder IT-Services durch die IHK Digital GmbH (über die Mindestdauer der Bereitstellung, i. d. R. 10 Jahre) oder ab (vertraglichem) Nutzungsbeginn des (neuen) Produktes oder IT-Services durch die einzelne IHK (über vertraglich fixierte Laufzeit) aufgelöst.

Vermögenszweckbindung

Wesentliche Komponenten der Weiterentwicklung des Finanzstatuts bilden eine zusätzliche Darstellung der Aktivseite (Finanz- und Geldvermögen) und eine neue Eigenkapitalstruktur.

Die Darstellung des Finanz- und Geldvermögens ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen. Sie ist gemäß Finanzstatut obligatorischer Bestandteil des Jahresabschlusses.

Das Vermögen der IHK Berlin setzt sich zusammen aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung „Finanz- und Geldvermögen“ dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

Für welche Vorsorgezwecke es vorgehalten wird, ist im Folgenden dargestellt:

Beträge in Euro

Komprimierte Vermögensdarstellung			
A I.		Immaterielle Vermögensgegenstände	168.461,52
II.		Sachanlagevermögen	81.266.682,61
III.	1. - 4.	Verbundene Unternehmen, Beteiligungen	0,00
	6.	Sonstige Ausleihungen	371.153,10
			81.806.297,23
		Finanz- und Geldvermögen	125.741.907,53
			207.548.204,76

Beträge in Euro

Finanz- und Geldvermögen			Vermögen
Zusammensetzung			
A III.	5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	55.410.152,21
	6.	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	14.566.858,49
B I.		Vorräte	0,00
II.		Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.501.580,08
III.		Wertpapiere (Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstige Wertpapiere)	0,00
IV.		Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	33.351.471,12
C.		Rechnungsabgrenzungsposten	3.911.845,63
			125.471.907,53

Verwendung

Risikovorsorge	8.700.209,00
Instandhaltung	22.769.445,21
Digitalisierung	4.046.306,13
Projekte	0,00
Talente Check	0,00
Leistungssteigerung/Innovation	2.463.838,73
Ausbildungsoffensive	3.544.552,80
Pensionsverpflichtungen	47.980.307,81
Zwischensumme - geplante Vorsorge	89.504.659,68
Steuerrückstellungen, sonstige Rückstellungen	3.531.037,35
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.139.584,81
Passive Rechnungsabgrenzung	254.036,93
Ergebnis (noch nicht festgestellt bzw. verwendet)	23.312.588,76
Summe:	125.741.907,53
Pensionsverpflichtungen	65.202.541,04
davon monetär unterlegt	47.980.307,81
davon zum Stichtag temporär in Sachanlagen gebundene Mittel	17.222.223,23

Risikovorsorge

Das Finanzstatut verpflichtet zur Bildung einer Risikovorsorge unter Berücksichtigung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit. Die Risikovorsorge dient dem Ausgleich ergebniswirksamer Schwankungen bei den geplanten Erträgen und/oder Aufwendungen, um die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der IHK aufrecht zu erhalten. Basis für die Dimensionierung der Risikovorsorge bildet eine Risikoanalyse und -bewertung, die mittels eines Risikomanagement-systems ermittelt wird (Ausgangspunkt bildet die Ermittlung sämtlicher Risiken). Einbezogen werden ausschließlich Sachverhalte, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, andere Vorsorgezwecke sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadensbändern bestimmt. In diesem Zusammenhang werden die einzelnen Risiken auch auf untereinander bestehende Korrelationen hin untersucht. Die Höhe der Risikovorsorge, die zugleich die maximal zulässige Obergrenze für die Risikovorsorge darstellt, wird mit Hilfe eines implementierten Risikokalkulationsmodells und einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung ermittelt. Dieses Modell basiert auf erprobten Standardverfahren und liefert den sachgerechten Maßstab für die angemessene Dotierung der Risikovorsorge.

Risiken im Bereich ergebniswirksamer Schwankungen ergeben sich im Wesentlichen bei den Beiträgen, den Entgelten sowie in Bezug auf die Informationssicherheit.

Für die Eintrittswahrscheinlichkeiten wurden die Wertkorridore „sehr hoch“ (>75 %), „hoch“ (50-75 %), „mittel“ (25-50 %), „gering“ (10-25 %) und „sehr gering“ (<10 %) verwendet. Bei Durchführung des Simulationsverfahrens wurden für die Ermittlung einer notwendigen Risikosumme nur solche Risikopositionen berücksichtigt, die innerhalb eines 95 % Konfidenzintervalls liegen.

Die Risiko-Simulation für das Jahr 2024 fand im Rahmen der Erstellung des Wirtschaftsplans 2024 statt und wird zum Jahresabschluss bestätigt. Mit einer Schadenssumme von insgesamt 9,4 Mio. Euro ergab sich im Geschäftsjahr bei einem Konfidenzintervall von 95 % eine Risikohöhe i. H. v. 8,7 Mio. Euro. Der damit verbundene Aufbau der Risikovorsorge i. H. v. 0,2 Mio. Euro resultiert aus der aktuellen Bewertung der Beitragsrisiken, d. h. aufgrund erhöhter Beitragszahlungen kommt es zu einer höheren Schadensbewertung.

Zweckgebundener Vorsorgebedarf

o Instandsetzung LEH:

Um das Ludwig Erhard Haus in einem jederzeit funktionsfähigen und den gesetzlichen, baulichen und sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechenden Zustand zu halten, sind kontinuierlich Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Für die wesentlichen Einzelmaßnahmen mit voraussichtlichen Kosten von jeweils über 200 TEuro wurde ein mehrjähriger Instandhaltungsplan erstellt, dessen Einhaltung vom Controller der operativen Dienstleister für das LEH und von beauftragten Fachingenieuren überwacht wird. Der Instandhaltungsplan wird regelmäßig an die aktuellen Erkenntnisse und den Stand der Technik angepasst und fortgeschrieben. Abgesichert werden demnach wesentliche, teilweise mehrjährige Instandhaltungsmaßnahmen wie z. B. die Erneuerung des Sprinklernetzes, Gebäudeleit- und steuerungstechnik, die Erneuerung der WC-Bereiche und die Erneuerung der Elektroverteilungen. Ebenso ist eine Sanierung des Daches sowie verschiedener Gebäudeteil in Bezug auf Böden, Decken, Beleuchtung und Klimatisierung. Darunter zählt auch die Sanierung von der großen Veranstaltungsräume im Ludwig Erhard Haus, wie Konferenzzentrum, Mendelssohnsaal und kleiner Vortragssaal.

Gemäß der Wirtschaftsplanung 2024 beträgt der Gesamtbedarf der Vorsorge 35,8 Mio. Euro im Zeitraum von 2012-2033. Die Kosten der jeweiligen Maßnahmen sind durch Kostenannahmen (Studie), Kostenschätzungen (Vorplanung) und Kostenberechnungen (Entwurfsplanung) belegt. Gemäß diverser VV Beschlüsse sind 32 Mio. Euro für diese Projekt Vorsorge betrieben worden.

Planmäßig ist in 2024 zu diesem Zweck das sonstige Eigenkapital unter Verwendung des Ergebnisvortrag 2022 um 2,5 Mio. erhöht worden. Zum Stichtag 31.12.2024 beträgt der Restbedarf der Vorsorge 26,1 Mio. Euro.

Gemäß Planansatz sollten im Jahr 2024 2,9 Mio. Euro der gebildeten Vorsorge verwendet werden. Im Jahr 2024 wurden von der Vorsorge insgesamt 2,4 Mio. Euro Anspruch genommen. Davon entfallen u. a. auf WC-Sanierungen 520,4 TEuro sowie die Instandhaltung des Daches 827,7 TEuro. Für die Gebäudeklimatisierung wurden 492,8 TEuro, für die Beleuchtung 227,3 TEuro, Elektroanlage 216,9 TEuro aufgewendet. Die geringen Ausgaben sind vor allem darauf zurückzuführen, dass in 2024 nur ein Teil der Sanierungsmaßnahmen im Mendelssohnsaal umgesetzt werden konnten. Der Bauabschluss ist nun auf 2025 avisiert.

o **Ausbildungsoffensive**

Die Situation auf dem Berliner Ausbildungsmarkt (Praktika, duale Ausbildung, duales Studium) ist aus Sicht der Berliner Wirtschaft unbefriedigend. Dies spiegelt sich z. B. an der hohen Zahl an offenen Ausbildungsplätzen wider. Einerseits gelten die duale Ausbildung und auch das duale Studium weltweit als Gütesiegel. Andererseits gelingt es bisher nicht, die Zahl der betriebsnahen Bildungsangebote (wieder) hinreichend ansteigen zu lassen, um dadurch dem Berliner Mittelstand Zugang zu den Talenten zu verschaffen, die benötigt werden. Die Pandemie hat die Situation noch einmal verschärft. Eine Maßnahme der IHK Berlin, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, ist eine große regionale Ausbildungsoffensive.

In 2024 konnte das bereits gelegte Fundament weiter ausgebaut werden. Neben der Wiederholung der Praktikumswoche, wurde die neue Praktikumsplattform praktikum.berlin aufgesetzt und die Ausbildungsbotschafter weiter skaliert. Im Rahmen der finanziellen Mittel für die 2. Phase der Ausbildungsoffensive wurden insbesondere die personelle Kapazität erhöht, Ausbildungs- und Praktikumsplätze einzuwerben, Matching- und Berufsorientierungsformate durchzuführen und unsere Netzwerke zu den Berliner Schulen auf- und auszubauen.

Gemäß der Wirtschaftsplanung 2024 beträgt der Gesamtbedarf der Vorsorge 6,2 Mio. Euro für den Zeitraum von 2022-2026. Gemäß der VV Beschlüsse von 14.01.2022 und 13.12.2023 ist in dieser Höhe Vorsorge betrieben worden. Planmäßig ist in 2024 zu diesem Zweck das sonstige Eigenkapital unter Verwendung des Ergebnisvortrag 2022 um 3,4 Mio. erhöht worden. Zum Stichtag 31.12.2024 beträgt der Restbedarf der Vorsorge 8,5 Mio. Euro für die Folgejahre.

Gemäß Planansatz im Jahr 2024 sollten 2,1 Mio. Euro der gebildeten Vorsorge verwendet werden. Tatsächlich wurde auf 1,6 Mio. Euro der gebildeten Vorsorge zurückgegriffen, davon 1,1 Mio. Euro für den Einsatz befristeten Personals. Projektbezogene Leistungen, die nicht extern beschafft werden können, wurden in 2024 von bis zu 22 befristeten Stellen erbracht. Die Minderaufwendungen im Vergleich zum Planungsansatz in Höhe von 0,5 Mio. Euro ergeben sich im Wesentlichen aufgrund von Verschiebungen der Personalaufwendungen (0,1 Mio. Euro), Marketingaufwendungen (0,2 Mio. Euro) sowie Veranstaltungsaufwendungen (0,1 Mio. Euro) in die Folgejahre. Die geplanten Stellen waren in 2024 nur zum Teil besetzt, der Launch von praktikum.berlin hat sich verzögert und Marketingmaßnahmen, wie z. B. für die Ausbildungsbotschafter sind in das Folgejahr geschoben worden.

o Digitalisierung

In der IHK Berlin ist die umfassende Erneuerung der geschäftsprozessunterstützenden Systeme, sowie der IT-Landschaft und -Strukturen erforderlich und wird seit 2011 konsequent gemäß unserer Digitalisierungsstrategie vorangetrieben.

Hieraus hervorgehend investiert die IHK Berlin in vier Digitalisierungsfelder: Digitale Produkte und Portale, Prozessoptimierung und -digitalisierung, Datenhaltung und -qualität und IT-Infrastruktur-Modernisierung. Die mittelfristige Budgetplanung für die Digitalisierung sieht für den Zeitraum 2024 bis 2028 für neue Technologien, Produkte und Anwendungen zur Geschäftsprozess-unterstützung sowie die Modernisierung, Weiterentwicklung und Verbesserung verschiedener Systeme in der Budgetplanung ab 2024 noch 9,78 Mio. Euro vor. Wesentlicher Treiber hierfür ist die Plankonkretisierung Infrastruktur, Dienste und Systemkomponenten im IHK-übergreifenden Verbund zu entwickeln und einsetzbar zu machen, um noch stärker Effizienzen, harmonisierte digitale Kundendienste und Shared Services realisieren zu können. In 2024 konnten u. a. die Prüfungsprozesse weiter optimiert, die IT-Sicherheit erhöht, die Beschaffung eines neues CRM-Systems abgeschlossen, erste KI-Agenten eingeführt und eine umfassende Vision für das digitale Ökosystem mit Entwicklungskomponenten, Autorisierungsdienst und Integrationsplattform entwickelt werden.

Gemäß der Wirtschaftsplanung 2024 beträgt der Gesamtbedarf der Vorsorge 20,6 Mio. Euro im Zeitraum von 2022-2027 (Abschreibungen/ARAP darüber hinaus). Gemäß des der VV-Beschlüsse von 13.01.2017, 12.01.2018, 11.01.2019 und 08.01.2021 ist für 19 Mio. Euro für diese Projekt Vorsorge betrieben worden. Zum Stichtag 31.12.2024 beträgt der Restbedarf (nun bis 2029) der Vorsorge 10,5 Mio. Euro. Gemäß Planansatz im Jahr 2024 sollten 2,3 Mio. Euro der gebildeten Vorsorge verwendet werden. Tatsächlich wurde auf 2,35 Mio. Euro der gebildeten Vorsorge zurückgegriffen.¹

o Leistungssteigerung/ Innovation

Aufgabe der IHK ist es, ihre Mitgliedsunternehmen bestmöglich mit maximal relevanten Produkten zu unterstützen. Um mittel- und langfristig den größten Mehrwert für die Mitglieder zu erzeugen, wird die IHK Berlin in den Bereichen Fachkräfte gewinnen und sichern, Gesamtinteressenvertretung und Meinungsbildung, Netzwerk stärken, Services – digital und innovativ, Daten und IT und Nachhaltigkeit neue, innovative und reichweitenstarke Leistungen für ihre Mitgliedsunternehmen entwickeln.

Im Zusammenhang mit der nachhaltigen Ausrichtung unserer Produkte wurde das Erschließen relevanter Themen für Unternehmer in 2024 forciert. Zusätzlicher Fokus lag auf der Etablierung nachhaltiger Vermarktungsaktivitäten für digitale Produkte. Außerdem wurden mehrere Prototypen bearbeitet. Für die nachhaltige Stadtentwicklung (aufgegangen im Fokusprojekt „100m Zukunft“ im Wirtschaftsplan 2025) ist es Ziel, die Fasanenstraße im direkten Umfeld der IHK als Real-labor für nachhaltige und innovative Lösungen der Stadtentwicklung zu nutzen. Bis 2026 besteht die Aufgabe darin eine dauerhaft tragfähige institutionalisierte Innovationstruktur für die Präsentation innovativer Lösungen in der Fasanenstraße zu entwickeln. Der angesetzte Betrag von 250T Euro wurde aufgrund der späten Vergabe im Jahresablauf nicht ausgeschöpft und verschiebt sich auf spätere Jahre.

Gemäß der Wirtschaftsplanung 2024 beträgt der Gesamtbedarf der Vorsorge 5,4 Mio. Euro im Zeitraum von 2022-2027. Gemäß der VV Beschlüsse von vom 11.01.2019 und 13.12.2023 ist in dieser Höhe Vorsorge betrieben worden.

¹ Anzumerken an dieser Stelle ist das Auseinanderfallen von Zweckspiegel (zahlungswirksame Betrachtung) und Vorsorgeentwicklung (Erfolgsrechnung – hier dargestellt), da die IHK Digital Neuleistungen aktiv – ab Benutzung über 10 Jahre – abgegrenzt werden. Bei Betrachtung unter Maßgabe des Zweckspiegels ergibt sich der Rückgriff auf die Vorsorge von 3,05 Mio. Euro (Plan 3,0 Mio. Euro).

Planmäßig ist in 2024 zu diesem Zweck das sonstige Eigenkapital unter Verwendung des Ergebnisvortrag 2022 um 1,1 Mio. Euro erhöht worden. Zum Stichtag 31.12.2024 beträgt der Restbedarf (nun bis 2027) der Vorsorge 3,8 Mio. Euro.

Gemäß Planansatz im Jahr 2024 sollten 687,3 TEuro der gebildeten Vorsorge verwendet werden. Tatsächlich wurde auf 400,6 TEuro der gebildeten Vorsorge zurückgegriffen, davon 345 TEuro für den Einsatz befristeten Personals. Projektbezogene Leistungen, die nicht extern beschafft werden können, wurden in 2024 von 4 befristeten Stellen erbracht. Die Minderaufwendungen im Vergleich zum Planungsansatz in Höhe von 288,5 TEuro ergeben sich im Wesentlichen aufgrund von Verschiebung der Beratungsaufwendungen für die Etablierung einer dauerhaften Innovationstruktur in die Folgejahre.

o **Pensionsverpflichtungen**

Vorsorgebedarf für Pensionsverpflichtungen ergibt sich für die IHK Berlin aufgrund der gebildeten und gutachterlich ermittelten Pensionsrückstellungen und dem jährlichen Aufzinsungsaufwand für die Pensionsrückstellungen. Im Saldo aus Rückstellungsveränderungen, Ergebnisverwendung und Inanspruchnahme für Unterschiedsbetrag zwecks Vermögensaufbau beläuft sich die hierfür getroffene Vorsorge zum 31.12.2024 auf 47,98 Mio. Euro.

PASSIVA

Eigenkapital

Mit dem von der Vollversammlung der IHK Berlin am 10. September 2020 beschlossenen Finanzstatut wurde die Struktur des Eigenkapitals vereinfacht. Gem. § 15a Abs. 1 FS unterteilt es sich in das Sonstige Eigenkapital und das Ergebnis.

Das Eigenkapital dient gemeinsam mit dem Fremdkapital der Finanzierung der vorhandenen Vermögenswerte. Der Zweck der zum Stichtag vorhandenen Vermögenswerte ergibt sich aus der Darstellung „Finanz- und Geldvermögen“. Zum 31.12.2024 beträgt das Sonstige Eigenkapital der IHK Berlin 92.180,9 TEuro (Vorjahr: 92.412,5 TEuro) und das Jahresergebnis 23.312,6 TEuro (Vorjahr: 18.513,4 TEuro).

Ergebnis

Nach der Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals von saldiert 231,6 TEuro einem Ergebnisvortrag von 18.513,4 TEuro sowie einem Jahresergebnis von 4.567,6 TEuro ergibt sich ein Ergebnis 2024 von 23.312,6 TEuro. Davon sind 13.254,7 TEuro auf das bereits festgestellte und im Wirtschaftsplan 2025 verwendete Ergebnis 2023 zurückzuführen. Das verfügbare Ergebnis beläuft sich demnach auf 10.058,0 TEuro.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen auf Basis aktualisierter Gutachten betreffen zum Stichtag mit 65.202,5 TEuro (Vorjahr: 63.132,9,0 TEuro) 687 Versorgungsberechtigte. Für 320 (Vorjahr: 324) Personen ist ein unverfallbarer Anspruch entstanden, da die Mitarbeiter bis zum 31. Oktober 2003 in die IHK Berlin eingetreten waren. Bei den restlichen 367 (Vorjahr: 284) Versorgungsberechtigten handelt es sich um Ansprüche von Mitarbeitern, die nach dem vorgenannten Datum in die IHK eingetreten sind. Davon genießen 137 (Vorjahr: 119) Personen eine zusätzliche Versorgung mit einem anteiligen Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt -483 TEuro.

Rückstellungsspiegel

Beträge in Euro

Name	Stand 01.01.2024	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Abzinsung	Stand 31.12.2024
IHK	61.099.239,08	2.454.339,20	1.040.002,72	5.298.552,16	999.355,72	632.573,00	63.270.232,04
BAO	2.033.729,00	65.749,44	50.505,56	0,00	36.416,00	21.581,00	1.932.309,00
Gesamt	63.132.968,08	2.520.088,64	1.090.508,28	5.298.552,16	1.035.771,72	654.154,00	65.202.541,04

Steuerrückstellungen

Der zurückgestellte Betrag von 623,6 TEuro betrifft die Grundsteuer. Nach dem Kauf des Grundstücksanteils vom VBKI im Jahre 2020, mit Wirkung zum Jahre 2021, hat das Finanzamt bislang noch keine Grundsteuer für die Jahre 2021 bis 2024 hierfür erhoben.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in nachfolgender Übersicht aufgelistet:

Beträge in Euro

Rückstellung für	Stand 01.01.2024	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Aufzinsung	Stand 31.12.2024
Beihilfen	44.183,00	2.682,50	0,00	3.715,50	966,00	745,00	44.995,00
Jubiläen	1.250.554,00	67.550,00	0,00	170.924,00	20.960,00	19.990,00	1.352.958,00
Urlaub	438.826,82	433.868,00	0,00	530.841,18	0,00	0,00	535.800,00
Gleitzeit	92.763,16	92.763,16	0,00	155.620,00	0,00	0,00	155.620,00
übrige Personalrückstellungen	136.494,37	113.690,00	13.000,00	454.715,00	0,00	0,00	464.519,37
Familienzeit	35.267,67	35.267,67	0,00	6.128,19	0,00	0,00	6.128,19
Personalaufwand	1.998.089,02	745.821,33	13.000,00	1.321.943,87	21.926,00	20.735,00	2.560.020,56
ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Prozesskosten	24.372,63	2312,68	9.532,68	10.939,52	0,00	0,00	23.466,79
Jahresabschlusskosten	213.900,00	191.600,00	0,00	202.400,00	0,00	0,00	224.700,00
Archivierung	88.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	88.000,00
sonstige Rückstellungen	4.500,00	4.500,00	0,00	11.250,00	0,00	0,00	11.250,00
Gesamt	2.328.861,65	944.234,01	22.532,68	1.546.533,39	21.926,00	20.735,00	2.907.437,35

Es sind Rückstellungen für Beihilfen, Urlaub und Gleitzeit zu bilden.

Für Dienstjubiläen (10-40 Jahre) werden Zuwendungen gem. einer Dienstvereinbarung gewährt.

Die Prozesskostenrückstellungen betreffen im Wesentlichen Streitigkeiten aus Beitrags- und Prüfungsangelegenheiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen:

Beträge in Euro

Verbindlichkeiten	Gesamtbe- trag	Restlaufzeit			Gesicherte Beträge	Art der Sicherung
		bis 1	1- 5	> 5		
Verbindlichkeiten ge- genüber Kreditinsti- tuten	13.927.521,10 (VJ 15.970.468,15)	1.046.807,62	5.273.449,20	7.607.264,28	13.927.521,10	Grundschild und stille Zes- sion der Miet- forderung
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.753,87 (VJ 7.465,50)	8.753,87	0,00	0,00	0,00	0,00
Aus Lieferungen und Leistungen	3.173.103,18 (VJ 2.465.982,66)	3.173.103,18	0,00	0,00	0,00	0,00
Gegenüber Unternehmen, mit de- nen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	0,00 (VJ 0,00)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige	5.957.727,76 (VJ 6.174.326,04)	5.957.727,76	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	23.067.105,91 (VJ 24.618.242,35)	10.186.392,43	5.273.449,20	7.607.264,28	13.927.521,10	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die Folge der zur Finanzierung des Erwerbs des zweiten Grundstücksanteils aufgenommenen Darlehens. Hier besteht die Möglichkeit einer Sondertilgung in Höhe von bis zu 1 Mio. Euro pro Jahr, wovon die IHK Berlin im Geschäftsjahr 2024 Gebrauch macht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend Lieferantenrechnungen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten von 5.957,7 TEuro setzen sich insbesondere aus kreditorischen Debitoren zusammen, die sich auf insgesamt 5.094,2 TEuro belaufen. Davon entfallen 3.979,2 TEuro auf die ProFormaveranlagung im Beitrag zum Jahresende.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Abgrenzungsbedarf (254,0 TEuro) entstand durch jahresübergreifende Fakturierungen im Bereich des Berufszugangs, der aus dem Einsatz der neuen E-Payment-Methoden resultiert, wodurch die Bezahlung bereits bei Anmeldung zu einem Kurs oder einer Prüfung erfolgt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Gebäude Hardenbergstraße 20 sind 1.100 m² Unterrichtsräume für den Zeitraum bis 31. Dezember 2028 angemietet. Die Verpflichtung im Jahr 2025 beträgt 372,0 TEuro.

Im Gebäude Siemensdamm 50 sind 1.488 m² Unterrichtsräume für den Zeitraum bis 31. Juli 2027 angemietet. Die Verpflichtung im Jahr 2025 beträgt 403 TEuro.

Für Belastungen in 2025 sind aus Wartungs- und Supportverträgen, im Wesentlichen für Hard- und Software 2.047,6 TEuro vorgesehen. Mit den Dienstleistern sind Verträge mit Laufzeiten von bis zu fünf Jahren geschlossen.

Des Weiteren ist ein Dienstwagen geleast. Die Laufzeit beträgt zwei Jahre bis Januar 2026. Für 2025 resultieren daraus Belastungen von 16,3 TEuro.

Das Gebäudemanagement des LEH beinhaltet neben den operativen Leistungen, die infrastrukturelle Bewirtschaftung der Allgemeinflächen, die sonstigen operativen Betriebskosten (Strom, Wärme etc.), die kaufmännische Bewirtschaftung sowie das Management und das Controlling. Die Steuerung und das Controlling obliegen der IHK Berlin, die sich dazu auch externen Sachverständigen bedient. Die Durchführung des Facility Managements erfolgt durch operative Dienstleister. Mit den Dienstleistern wurden Verträge mit bis zu fünf Jahren Laufzeit abgeschlossen. Für 2025 betragen die eingegangenen Verpflichtungen für das Gebäudemanagement 2.067,0 TEuro.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Finanzierung der IHK Berlin als Körperschaft des öffentlichen Rechts erfolgt im Wesentlichen über die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen, Gebühren sowie Entgelten. Jährlich wird ein Wirtschaftsplan erstellt, der sich in einen Erfolgs- und einen Finanzplan gliedert. In der Erfolgsrechnung sind sämtliche Erträge und Aufwendungen aufgeführt. Die Gliederung entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB mit den Spezifika einer IHK. Wegen des Körperschaftscharakters werden Beiträge, Gebühren und Entgelte nicht als Umsatzerlöse, sondern als Erträge bezeichnet. Die Planung und der Vollzug folgen den Grundsätzen zweckmäßiger und auf Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bedachter Finanzwirtschaft. Die Erträge und Aufwendungen der Vermögensverwaltung und der BgAs Verpachtung, Drucksachenverkauf, Messen und Veranstaltungen sowie Weiterbildung werden zusammengefasst in der Erfolgsrechnung dargestellt.

Hinsichtlich der Ist-Ist-Entwicklung und der Plan-Ist-Entwicklung wird grundsätzlich auf die Anlagen 1/2, 1/4 und 1/6/2 Bezug genommen.

Erträge aus IHK-Beiträgen

Der überwiegende Teil des Finanzbedarfs der IHK Berlin wird durch Beiträge gedeckt. Die Veranlagung zu den Beiträgen erfolgt bei allen Gewerbetreibenden, die in Berlin eine gewerbliche Niederlassung oder eine Betriebsstätte unterhalten und eine gewerbsteuerpflichtige Tätigkeit ausüben. Entscheidend ist die Festsetzung durch die Finanzbehörden. Die Beiträge setzen sich zusammen aus Grundbeiträgen und Umlagen. Die Grundbeiträge sind nach der Leistungskraft gestaffelt. Die IHK Berlin wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Geschäftsjahr wird eine Vorauszahlung nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag bzw. dem Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst, wenn der IHK Berlin die endgültige Bemessungsgrundlage bekannt gegeben wird.

Die Erträge aus Beiträgen werden deshalb nach den Veranlagungen des laufenden Jahres (vorläufig) und den Veranlagungen aus Vorjahren (endgültig) unterschieden. Die Grundbeiträge und der Umlagehebesatz blieben gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr unverändert.

Erträge aus IHK-Beiträgen	Beträge in Euro			
	IST 2023	IST 2024	Plan 2024	Abweichung Plan/Ist 2024
Erträge aus IHK-Beiträgen	53.015.999,70	59.841.956,40	47.976.100,00	11.865.856,40
Erträge IHK-Beiträge Vorjahre	13.546.156,34	17.493.184,72	10.072.700,00	7.420.484,72
Grundbeiträge Vorjahre	4.915.129,80	5.717.905,38	4.238.800,00	1.479.105,38
Umlagen Vorjahre	8.631.026,54	11.775.279,34	5.833.900,00	5.941.379,34
Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	39.469.843,36	42.348.771,68	37.903.400,00	4.445.371,68
Grundbeiträge lfd. Jahr	19.041.433,60	20.181.748,68	19.484.300,00	697.448,68
Umlagen lfd. Jahr	20.428.409,76	22.167.023,00	18.419.100,00	3.747.923,00

Um dem Grundsatz der periodengerechten und zeitnahen Veranlagung gerecht zu werden, sind zwei Veranlagungen durchgeführt worden. Im Mai 2024 wurden alle Beitragsforderungen ab 500 Euro veranlagt. Das betraf ungefähr die Hälfte der im Jahr 2024 erzielten Erträge aus Beiträgen. Nach Übermittlung der Bemessungsgrundlagen im November 2024 erfolgte dann die zweite Veranlagung 2024.

Insgesamt wurden Beiträge i. H. v. 59.842,0 TEuro veranlagt (Vorjahr: 53.015,9 TEuro). Für das Wirtschaftsjahr 2024 wurden Beiträge in Höhe von 42.348,8 TEuro (Grundbeiträge 20.181,7 TEuro und Umlagen 22.167,0 TEuro) erhoben. Die Veranlagungen für Vorjahre betragen 17.493,2 TEuro (Grundbeiträge: 5.717,9 TEuro und Umlagen: 11.775,3 TEuro). Erfolgswirksam abgegrenzte, aber noch nicht beschiedene Beitragsansprüche belaufen sich auf 972,7 TEuro.

Trotz der Krisenzeiten sind höhere Erträge aus Beiträgen als geplant erzielt worden. Die Beitragsplanung berücksichtigte für das Jahr 2024 stagnierende Gewerbesteuererträge im Land Berlin, die allerdings nicht eingetreten sind. Insbesondere bei den Abrechnungen aus Vorjahren sowie den Umlagen im laufenden Jahr sind deutlich höhere Erträge erzielt worden. Der in der Planung berücksichtigte Effekt, dass sich der verzeichnete Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen des Landes Berlin während der Corona-Pandemie und der Energiekrise zeitversetzt bemerkbar machen wird, blieb bisher aus. Zum einem könnte sich dies in den Folgejahren noch zeigen, zum anderen ist der Effekt bei den beitragszahlenden Mitgliedern wohl per se geringer als angenommen.

Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich Erträge aus Gebühren, die sich in Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstige Gebühren gliedern:

	Beträge in Euro			
Erträge aus Gebühren	IST 2023	IST 2024	Plan 2024	Abweichung Plan/Ist 2024
Erträge aus Gebühren	8.329.295,60	8.413.361,61	8.586.700,00	-173.338,39
davon: Erträge aus Gebühren Berufsbildung	3.013.285,59	3.193.232,36	3.216.000,00	-22.767,64
davon: Erträge aus Gebühren Weiterbildung	822.805,75	811.290,90	831.800,00	-20.509,10
davon: Erträge aus sonstigen Gebühren	4.493.204,26	4.408.838,35	4.538.900,00	-130.061,65

Im Bereich der Gebühren gab es im Vergleich zum Vorjahr Mehrerlöse (84,1 TEuro). Die Planzahlen für 2024 wurden allerdings nicht erreicht. Maßgeblich hierfür sind, dass die prognostizierten Steigerungsraten der Teilnehmer bei Sach- und Fachkundeprüfungen der Vorjahre nicht eingetreten sind. Zudem erreichten die Erträge aus Gebühren in der Weiterbildung mit 811,3 TEuro nicht wie geplant das Niveau wie vor der Corona Pandemie.

Erträge aus Entgelten

Unter den Erträgen aus Entgelten werden alle Verkaufserlöse wie Drucksachen, Erlöse aus Beratungen und Vorabstellungnahmen zu Handelsregistereintragungen sowie die Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen abgerechnet.

Beträge in Euro

Erträge aus Entgelten	IST 2023	IST 2024	Plan 2024	Abweichung Plan/Ist 2024
Erträge aus Entgelten	2.483.425,15	2.432.657,84	2.570.200,00	-137.542,16
davon: Verkaufserlöse	595.834,98	590.303,84	577.300,00	13.003,84
davon: Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	1.887.590,17	1.842.354,00	1.992.900,00	-150.546,00
Sonstige Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00

Die Erträge aus Entgelten liegen mit 2.432,7 TEuro leicht unter den prognostizierten Werten. Das resultiert im Wesentlichen daraus, dass Veranstaltungen nicht stattgefunden haben, bzw. verschoben wurden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren vor allem aus den Vermietungs- und Pächterlösen des LEHs und den erstatteten Betriebskosten. Des Weiteren sind bei der Position die Auflösung von Rückstellungen, die Erträge aus Zuschreibungen und Werterhöhungen des Anlagevermögens sowie erhaltene öffentliche Zuwendungen abgerechnet. Letztere betreffen Prüfungsmaterialien, die Rückvergütung von Versorgungsbezügen und die Kofinanzierung von Veranstaltungen. Öffentliche Zuschüsse (Zuwendungen) erhält die IHK für die Delegationsreisen sowie für das Projekt „Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie der Integration von ausländischen Fachkräften“ (Anteilsfinanzierung von 60 %, IHK-Anteil 40 %).

Beträge in Euro

Sonstige betriebliche Erträge	IST 2023	IST 2024	Plan 2024	Abweichung Plan/Ist 2024
Sonstige betriebliche Erträge	4.896.967,20	6.445.409,82	4.784.900,00	1.660.509,82
davon: Erträge aus Erstattungen	282.595,82	277.278,58	315.000,00	-37.721,42
davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	131.436,64	190.340,25	333.500,00	-143.159,75
davon: Erlöse aus dem Ludwig Erhard Haus	2.603.885,64	2.716.169,26	2.943.800,00	-227.630,74
davon: Andere sonstige betriebliche Erträge	1.879.049,10	3.261.621,73	1.192.600,00	2.069.021,73

Die Mehrerträge resultieren aus den anderen sonstigen betrieblichen Erträgen, insbesondere der Auflösung von Pensionsrückstellungen, den Erträgen aus Zuschreibungen des Finanzanlagevermögens sowie den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen, die höher als geplant ausfielen.

Als gegenläufigen Effekt fielen die Erlöse aus dem Ludwig Erhard Haus geringer aus als geplant, da sich der Beginn eines neuen Mietvertrages verzögerte.

Zudem liegen die Erträge aus öffentlichen Zuwendungen unter dem Plan, da eine Delegationsreise nicht wie im Plan vorgesehen, durch die IHK Berlin organisiert und finanziert wurde.

Materialaufwand

Die Gliederung der Erfolgsrechnung basiert auf dem Industriekontenrahmen. Der Materialaufwand ist deshalb als der Aufwand definiert, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung in

Zusammenhang steht. Für die IHK als Dienstleister der Wirtschaft sind unter betrieblicher Leistungserstellung alle nach außen gerichteten Leistungen und Produkte zu sehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird. Für die Verbuchung des Aufwands ist die Art der Leistung (Interessenvertretung, hoheitliche Aufgaben, Service) unerheblich.

Demzufolge sind bei diesem Posten die Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung, die Sach- und Fachkunde sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen einschließlich Gremien und Messen abgerechnet. Zu den Positionen gehören u. a. Raummieten, Prüfungsaufgaben und Unterrichtsmaterialien, Referentenhonorare, Prüferentschädigungen, die Kosten für die Erstellung der Berliner Wirtschaft und des Jahresberichtes sowie für das Premiumprodukt „wirtschaftspolitische Frühstücke“ und die Ausschüsse.

Beträge in Euro

Materialaufwand	IST 2023	IST 2024	Plan 2024	Abweichung Plan/Ist 2024
Materialaufwand	-9.749.299,73	-10.456.740,38	-11.172.800,00	716.059,62
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.151.784,55	-1.020.007,93	-1.207.200,00	187.192,07
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.597.515,18	-9.436.732,45	-9.965.600,00	528.867,55
davon: Honorare (u. a. Dozenten)	-1.247.824,97	-1.199.174,20	-1.361.400,00	162.225,80
davon: Prüferentschädigungen	-2.058.959,17	-2.105.751,08	-2.063.900,00	-41.851,08
davon: Sonstiges (Miete, Bewirtung, Technik, Ausstattung)	-5.290.731,04	-6.131.807,17	-6.540.300,00	408.492,83

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Plan um 716,1 TEuro niedriger. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Teilnehmerzahlen bei den Bewachungsunterrichten nicht in dem Maße angestiegen sind, wie erwartet. Dementsprechend werden Minderaufwendungen in Höhe von 162,2 TEuro bei den Honoraren verzeichnet.

Die Aufwendungen für Miete liegen ebenfalls unter dem Planansatz (382,5 TEuro). Dies liegt zum einen an einer bestmöglichen Ausnutzung der Räume im LEH und zum anderen an Kosteneinsparungen durch fest angemietete Flächen.

Personalaufwand

Beim Personalaufwand sind die Gehälter aus befristeten und unbefristeten Arbeitsverhältnissen, die sozialen Abgaben, die Aufwendungen für die Altersversorgung und die Vorsorge abgerechnet. Die sozialen Abgaben und die Vorsorgeaufwendungen haben mit 10,1 Mio. Euro einen Anteil von 27,9 % (Vorjahr: 7,0 Mio. Euro; 23,7 %) an den Aufwendungen.

Personalaufwand	Beträge in Euro			
	IST 2023	IST 2024	Plan 2024	Abweichung Plan/Ist 2024
Personalaufwand	-29.529.892,79	-36.119.260,00	-33.542.400,00	-2.576.860,00
Gehälter (einschl. Aushilfen, Veränderungen der Personalarückstellungen, VL-Leistungen)	-22.530.275,15	-26.035.457,52	-26.523.600,00	488.142,48
davon: Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	-22.256.813,76	-25.724.307,67	-26.137.900,00	413.592,33
davon: Ausbildungsvergütungen	-273.461,39	-311.149,85	-385.700,00	74.550,15
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-6.999.617,64	-10.083.802,48	-7.018.800,00	-3.065.002,48

Planungsgrundlage war die ganzjährige Erbringung der Arbeitsleistung und vollständige Besetzung der Planstellen. Die Vergütung der Angestellten - mit Ausnahme der Hauptgeschäftsführung, der Auszubildenden, der Trainees, der Studenten, der Praktikanten und der geringfügig Beschäftigten sowie Arbeitsverhältnissen mit einer Beschäftigungsdauer von unter sechs Monaten - richtet sich nach einer Dienstvereinbarung zur leistungsorientierten Vergütung im Rahmen eines Zielvereinbarungs- und Beurteilungssystems. Das Gehaltssystem der IHK Berlin sieht 11 Vergütungsgruppen vor, jeweils mit Einstiegs-, Leistungs- und Spitzenleistungszone in den Gehaltsbändern. Ausschließlich die Leistungsbeurteilung bestimmt die Gehaltsentwicklung. Die Zielerreichung bestimmt die Höhe des variablen Anteils. Maßgeblich sind dabei die Haus- und Team-/Bereichsziele. Zudem ist eine Aufwärtsbeurteilung der Führungskräfte durch die Mitarbeitenden vorgesehen. Das Jahresgehalt wird in zwölf gleichen Beträgen gezahlt, für Bestandsfälle in 13 oder 13,5 Beträgen.

Im Jahr 2024 bleiben die Gehälter aus Arbeitsverhältnissen mit 413,6 TEuro unter Plan. Die IHK Berlin erlebt den Fachkräftemangel hier deutlich, in dem der Stellenplan zu keinem Zeitpunkt vollbesetzt werden konnte. Die Besetzung der zusätzlich geplanten 21,42 Planstellen und etlicher befristeter Stellen konnte nicht in der Geschwindigkeit vollzogen werden, wie avisiert. Vakante Positionen waren längere Zeit unbesetzt. Die Fluktuation ist zudem ein größerer zu berücksichtigender Faktor. Die Ausbildungsvergütungen liegen mit 74,6 TEuro unter Plan, da nicht alle neu geplanten Ausbildungsplätze besetzt werden konnten.

Die Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersversorgung liegen mit 3.065,0 TEuro über Plan, da die Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen zum 31.12.2024 um 3.209,7 TEuro höher ausfielen, als ursprünglich in den Prognosegutachten zum Zeitpunkt der Planung angenommen wurde. Maßgeblich waren hier die Anpassung des Gehaltstrends und Bestandänderungen.

Die Veränderungen und Entwicklungen im Personalbestand sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Personalübersicht der IHK Berlin zum Jahresabschluss 2024

Personalstand	Ist Vorjahr (t-1)			Ist Jahr				Planwert (t+1)			
	31.12.2023			31.12.2024				31.12.2025			
	Köpfe	Kapa- zität	Plan- stellen	Köpfe	Kapa- zität	Plan- stellen	Gehälter in T€	Köpfe	Kapa- zität	Plan- stellen	Gehälter in T€
Kernpersonal											
Führungskräfte	6,75	6,75	7,00	7,00	7,00	7,00	1.522,5	7,00	7,00	7,00	1.849,5
davon Hauptgeschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	fix: 311,34 Bonus: 37,0	1,00	1,00	1,00	fix: 326,4 Bonus: 50,0
Mitarbeiter	308,50	284,03	296,40	335,00	310,34	317,82	20.446,6	349,00	324,93	336,24	20.972,9
Summe	315,25	290,78	303,40	342,00	317,34	324,82	21.969,1	356,00	331,93	343,24	22.822,4
Sonstige											
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	28,25	26,64	xxx	45,00	43,10	xxx	2.510,1	83,25	75,63	xxx	2.921,8
Personalgestellung	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx

Gesamtsumme	343,50	317,42	303,40	387,00	360,44	324,82	24.479,2	439,25	407,56	343,24	25.744,2
--------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	-----------------	---------------	---------------	---------------	-----------------

davon											
in Teilzeit	78,50	xxx	xxx	83,75	xxx	xxx	xxx	90,25	xxx	xxx	xxx
befristet	40,75	xxx	xxx	55,00	xxx	xxx	xxx	77,25	xxx	xxx	xxx
in ATZ aktiv	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx

außerdem											
Auszubildende	19,00	xxx	xxx	22,50	xxx	xxx	xxx	30,00	xxx	xxx	xxx
Trainees	5,50	xxx	xxx	7,25	xxx	xxx	xxx	8,75	xxx	xxx	xxx
Volontäre	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx
Praktikanten/Werkstudenten	7,75	xxx	xxx	13,50	xxx	xxx	xxx	10,00	xxx	xxx	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit etc.	8,75	xxx	xxx	11,25	xxx	xxx	xxx	5,75	xxx	xxx	xxx
ATZ inaktiv	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx
Sondereinrichtungen	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx
Geringfügig Beschäftigte	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx

xxx = keine Angabe erforderlich
 nachrichtlich: Die Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Abschreibungen	Beträge in Euro			
	IST 2023	IST 2024	Plan 2024	Abweichung Plan/Ist 2024
Abschreibungen	-2.164.152,55	-2.272.471,71	-2.151.100,00	-121.371,71
davon: Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-61.641,81	-137.041,08	-92.800,00	-44.241,08
davon: Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-1.637.397,63	-1.394.561,91	-1.417.000,00	22.438,09
davon: Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-465.113,11	-740.868,72	-641.300,00	-99.568,72

Die Erhöhung der Abschreibungen gegenüber dem Plan liegt im Wesentlichen an einer Umstellung der Erfassung für die Sofortabschreibung auf Geringwertige Wirtschaftsgüter.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen Posten des Betriebsaufwands betreffen die Aufwendungen für IT-Dienstleistungen und die Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen. Die Miete für 1 ½ Etagen im Gebäude Hardenbergstraße 20, die Fremdleistungen (für IT und Berlin Partner) werden ebenfalls bei dieser Position abgerechnet. Auch die Verwaltungskosten und weitere nicht im direkten Zusammenhang mit dem betrieblichen Leistungserstellungsprozess stehende Kosten sind hier dargestellt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen	IST 2023	IST 2024	Plan 2024	Abweichung Plan/Ist 2024
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.619.991,42	-25.131.244,92	-25.348.000,00	216.755,08
davon: Sonstiger Personalaufwand	-1.341.529,98	-1.515.727,19	-1.601.500,00	85.772,81
davon: Mieten, Pachten, Erbbauzin- sen und Leasing	-465.795,96	-651.505,84	-597.900,00	-53.605,84
davon: Aufwendungen für Fremdleis- tungen *	-5.000.924,80	-6.725.396,56	-6.320.500,00	-404.896,56
davon: Rechts- und Beratungskosten	-888.949,43	-1.239.074,89	-1.375.600,00	136.525,11
davon: Bürobedarf, Literatur, Tele- kommunikation	-1.693.761,24	-2.120.391,71	-2.534.400,00	414.008,29
davon: Präsidentenfonds	0,00	0,00	-20.000,00	20.000,00
davon: Aufwendungen DIHK und AHKs	-1.931.719,61	-2.071.895,77	-1.971.200,00	-100.695,77
davon: Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	-4.242.577,81	-6.094.963,74	-6.827.600,00	732.636,26
davon: Marketing u. Öffentlichkeits- arbeit	-935.313,69	-1.911.111,58	-2.234.800,00	323.688,42
davon: Andere sonstige betriebliche Aufwendungen **	-3.119.418,90	-2.801.177,64	-1.864.500,00	-936.677,64

*) Bewirtschaftung des LEH, IT- Dienstleistungen, Outgesourcte Dienstleistungen,

**) u. a. Abschreibungen auf Forderungen, Einstellungen Einzelwertberichtigungen, Forderungen Beiträge/Gebühren

Die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die folgenden Bereiche zurückzuführen:

Die Mehraufwendungen für Fremdleistungen (404,9 TEuro) resultieren unter anderem aus dem Einsatz von Freelancern in den Abteilungen Personal und Finanzen, um vorübergehend unbesetzte Stellen abzudecken sowie einem Anstieg bei der Inanspruchnahme von IT-Dienstleistungen.

Bei Bürobedarf, Literatur und Telekommunikation fielen geringere Aufwendungen als geplant - insbesondere für Aufwendungen für Onlinedienste - an (182,4 TEuro). Aus Kapazitätsgründen wurde zum Beispiel die Schnittstelle zur Praktikumswoche nicht beauftragt. Bei den Porto- und Kurierdiensten (Minderaufwendungen von 165,2 TEuro) spiegelt sich wider, dass die IHK Berlin deutlich weniger Postsendungen als geplant für Veranstaltungen versendet hat.

Ebenfalls unter dem Plan liegen die Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung (Minderaufwendungen von 732,6 TEuro). Grund hierfür sind insbesondere verschobene Sanierungsmaßnahmen am LEH und an den Einrichtungsgegenständen z.B. für das Konferenzzentrum sowie die Kältepumpen (384,0 TEuro). Des Weiteren führten diverse Einsparungen bei Wartungs- und Supportverträgen zur Reduzierung des Aufwands (346,6 TEuro) im Vergleich zum Planvolumen- insbesondere, weil unterhalb des Planansatzes beschafft werden konnte (z. B. für Learning Management System), weniger Support in Anspruch genommen wurde und Digitalisierungsmaßnahmen (teilweise) verschoben wurden (z. B. einzelne Guidecom Module). Geplante IHK Digital

Neuleistungen wurden nun auf 10 Jahre abgegrenzt (siehe Rechnungsabgrenzungsposten) und verteilen sich entsprechend auf Folgejahre.

Die Marketingaufwendungen liegen unter Plan (323,7 TEuro), da diverse kleinere Marketingmaßnahmen nicht durchgeführt wurden (zum Beispiel Marketing für Delegationsreisen, Ausbildungsmarketing oder Employer Branding) und weniger Mediakooperationen und Videoproduktionen als geplant stattgefunden haben.

Bei den anderen sonstige Betrieblichen Aufwendungen, die mit 936,7 TEuro deutlich höher liegen als im Plan, sind zwei Faktoren maßgebend. Zum einen sind bei den Abschreibungen auf Forderungen aus Beiträgen Mehraufwendungen zu verzeichnen (525,6 TEuro) aufgrund gestiegener Beitragsforderungen. Zum anderen resultieren Mehraufwendungen aus nicht abziehbarer Vorsteuer für Instandhaltungsmaßnahmen am LEH für von der IHK Berlin genutzte Flächen und Flächen aus der Vermietung ohne Vorsteuerabzug.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist im Wesentlichen geprägt durch Erträge aus Beteiligungen und dem Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

	Beträge in Euro			
Finanzergebnis	IST 2023	IST 2024	Plan 2024	Abweichung Plan/Ist 2024
Finanzergebnis	198.566,89	1.736.720,73	1.462.200,00	274.520,73
davon: Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
davon: Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	885.465,96	2.148.608,29	1.829.000,00	319.608,29
davon: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	375.910,09	682.644,69	0,00	682.644,69
davon: Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
davon: Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.062.809,16	-1.094.532,25	-366.800,00	-727.732,25

Die gestiegenen sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge resultieren aus höheren Abzinsungen von Rückstellungen. Die im Vergleich zum Plan deutlich erhöhten Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultieren aus dem Aufwand zur Aufzinsung der Rückstellungen.

Die gute Zinsentwicklung in 2024 und die Mehreinnahmen bei den Beiträgen, mit entsprechender Anlage, führten im Übrigen zu den Mehrerträgen bei den Zinsen.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Betriebsergebnis (3.153,7 TEuro) und das Finanzergebnis (1.736,7 TEuro) bilden das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das mit 4.890,4 TEuro vor allem in Folge von Mehrerträgen im Beitrag und von Minderaufwendungen im Bereich des Personalaufwandes und sonstigen betrieblichen Aufwandes besser als geplant (11.724,6 TEuro) ausfällt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hier ist Kapitalertragsteuer ausgewiesen.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen die Grundsteuer (327,4 TEUR) für das Objekt LEH. Der Aufwand wurde im Vorjahr abweichend unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Jahresergebnis

Im Vergleich zum Plan (-6.849,6 TEuro) hat sich mit 4.567,6 TEuro ein um 11.417,2 TEuro besseres Jahresergebnis ergeben. Ursächlich hierfür sind wie dargestellt im Wesentlichen:

- o Erhöhte Beitragseinnahmen aufgrund deutlich besserer wirtschaftlicher Entwicklung und erhöhten Abrechnungen aus Vorjahren
- o Mehrerträge bei sonstigen betr. Erträgen durch die Auflösung von Pensionsrückstellungen und durch die Erhöhung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung
- o Geringere Gehaltsaufwendungen aufgrund eines nicht voll besetzten Stellenplans (Fluktuationen, verzögerte Nachbesetzung)
- o Geringere sonstige betr. Aufwendungen aufgrund verschobener Instandsetzungsmaßnahmen und geringerer IT-Wartungskosten

Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals

Die Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals von saldiert +231,6 TEuro (Zunahme) resultiert aus der im Rahmen der Wirtschaftsplanung von der Vollversammlung beschlossenen finanziellen Vorsorge für die Zwecke Risikoabsicherung, Instandhaltung, Digitalisierung, Steigerung der Leistungsfähigkeit der IHK Berlin, Ausbildungsoffensive sowie Pensionsverpflichtungen. In Bezug auf die dokumentierten Vorsorgezwecke wurden 7.459,0 TEuro des sonstigen Eigenkapitals verwendet und gleichzeitig 7.008,0 TEuro für die Vorsorgen Instandhaltung, Leistungssteigerung und Ausbildungsoffensive planmäßig dem sonstigen Eigenkapital zugeführt. Die Höhe der finanziellen Vorsorge für die einzelnen Zwecke zum Stichtag ergibt sich aus der Übersicht "Finanz- und Geldvermögen".

Ergebnis

Das Ergebnis 2024 beläuft sich auf 23.312,6 TEuro. Davon sind 13.254,7 TEuro auf das bereits festgestellte und im Wirtschaftsplan 2025 verwendete Ergebnis 2023 zurückzuführen. Das verfügbare Ergebnis beläuft sich demnach auf 10.058,0 TEuro.

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung dokumentiert die zahlungswirksamen Veränderungen im Geschäftsjahr. Neben dem Cashflow aus der laufenden Tätigkeit werden die Cashflows aus der Investitions- und Finanztätigkeit abgebildet.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Abschreibungen zum Anlagevermögen, die Veränderungen der Rückstellungen, der sonstigen Aktiva und Passiva, die Zuführungen oder Auflösungen von Aktiven und Passiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie um die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten bereinigte Jahresergebnis.

Beträge in Euro

	Ist 2024	Plan 2024	Abweichung 2024	Ist 2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.806.759,40	-2.524.900,00	8.331.669,40	8.506.432,70

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens, der Sachanlagen und des Finanzanlagevermögens auf.

Gemäß § 7 Absatz 4 RFS (Richtlinien zum Finanzstatut) sind Einzelvorhaben, deren Ausgabevolumen im Einzelfall 0,5 v. H. der Summe der geplanten Aufwendungen übersteigt, gesondert zu erläutern. Derart hohe Investitionen wurden im Geschäftsjahr nicht geplant bzw. umgesetzt.

Im Jahr 2024 wurden Investitionen in Höhe von 9,5 TEuro in das immaterielle Anlagevermögen und 888,6 TEuro in die Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt. Davon entfielen 169,5 TEuro auf ein Storagesystem und 104,0 TEuro auf den Ersatz von Notebooks für Mitarbeiter. 231,1 TEuro betreffen Anzahlungen für den Mendelssohn-Saal (120,5 TEuro für Umbau und 110,6 TEuro für Medientechnik).

Die übrigen Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen im Wesentlichen Möbel und Hardware.

Zum Cashflow aus der Investitionstätigkeit zählen weiter die Veränderungen im Finanzanlagevermögen. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen (1,4 TEuro, saldiert mit Einzahlungen aus endfälligen festverzinslichen Wertpapieren) betreffen im Wesentlichen die Veränderungen bei den Rückdeckungsversicherungen, sowie die Erhöhung der Beteiligung an der IHK Digital GmbH. Den Auszahlungen stehen Einzahlungen insbesondere aufgrund endfälliger festverzinslicher Wertpapiere gegenüber. Neuanlagen wurden gemäß der Nachhaltigkeitsstrategie entsprechend nachhaltig angelegt.

Beträge in Euro

	<u>Ist 2024</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Abweichung 2024</u>	<u>Ist 2023</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.614.635,88	2.684.235,00	4.298.870,88	-8.605.773,47

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist auf die überwiegende Fremdfinanzierung des Erwerbs der Grundstückshälfte der Fasanenstraße 85 zurückzuführen. Der Cashflow setzt sich zusammen aus der regulären Tilgung des Darlehens. In 2024 wurde von der Möglichkeit der Sondertilgung von bis zu 1.000,0 TEuro wieder Gebrauch gemacht.

Beträge in Euro

	<u>Ist 2024</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Abweichung 2024</u>	<u>Ist 2023</u>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.042.947,05	-2.041.697,05	1.250,00	-1.039.097,71

Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Der Mittelzufluss aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat die Mittelabflüsse aus den Cashflows der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit überstiegen. Der Finanzmittelbestand hat sich um 2,2 Mio. Euro auf 33,4 Mio. Euro erhöht.

Sonstige Angaben

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung der IHK Berlin im Geschäftsjahr 2024:

Präsidium

Dr. Eric Schweitzer (Ehrenpräsident)

Werner Gegenbauer (Ehrenpräsident)

-

Sebastian Stietzel (Präsident seit 28. Juni 2022), Geschäftsführer MARKTFLAGGE GmbH

-

Sonja Jost (Vizepräsidentin seit 28. Juni 2022), Geschäftsführerin DexLeChem GmbH

Nicole Korset-Ristic (Vizepräsidentin seit 14. Dezember 2022), Vorstandin BIO COMPANY SE

Robert Rückel (Vizepräsident seit 30. November 2021), Geschäftsführer Deutsches Spionage Museum DSM GmbH

Stefan Spieker (Vizepräsident seit 28. Juni 2022), Geschäftsführer FRÖBEL International GmbH

-

Birol Becer (Präsidiumsmitglied seit 28. Juni 2022), Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschaft Ferdinand Dameris GmbH & Co. Strumpfwarenproduktion und -handel KG

Thomas Groth (Präsidiumsmitglied seit 28. Juni 2022), Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschaft allod Immobilien- und Vermögensverwaltungsges. mbH & Co. KG

Dr. Caroline E. Heil (Präsidiumsmitglied seit 28. Juni 2022), Vorstandsmitglied The New Meat Company AG (ausgeschieden am 05. August 2024)

Carsten Jung (Präsidiumsmitglied seit 28. Juni 2022), Vorstandsmitglied Berliner Volksbank eG

Roman Thomas Kaupert (Präsidiumsmitglied seit 28. Juni 2022), Geschäftsführer Zepter und Krone GmbH

Kathrin Klär-Arlt (Präsidiumsmitglied seit 28. Juni 2022), Geschäftsführerin Pfizer Pharma GmbH

Dr. Andreas Knieriem (Präsidiumsmitglied seit 28. Juni 2022), Vorstandsmitglied Zoologischer Garten Berlin Aktiengesellschaft

Dr. Christian Matschke (Präsidiumsmitglied seit 14. Dezember 2022), Vorstandsmitglied BERLIN-CHEMIE Aktiengesellschaft (ausgeschieden am 16. Dezember 2024)

Jessyca Staedtler (Präsidiumsmitglied seit 28. Juni 2022), Geschäftsführerin documentus GmbH Berlin

-

<https://www.ihk.de/berlin/mitmach-ihk/meine-vollversammlung> einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

Hauptgeschäftsführung

Manja Schreiner (Hauptgeschäftsführerin seit 01. Januar 2025)

Jan Eder (Hauptgeschäftsführer bis 31. Dezember 2024)

Stephan Wolter (stellvertretender Hauptgeschäftsführer)

Henrik Vagt (stellvertretender Hauptgeschäftsführer)

Berlin, den 11. Juli 2025

gez. Sebastian
Stietzel Präsident

gez. Manja Schreiner
Hauptgeschäftsführerin

Anlagenspiegel 2024 IHK Berlin

Positionen der Bilanz:	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Buchwerte	Buchwerte
	Anfangsstand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen des	Umbuchungen	Zuschreibungen des	Abgänge	Endstand	31.12.2024	31.12.2023
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Geschäftsjahres	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 1.)	8.442.204,73	9.478,03	0,00	0,00	8.451.682,76	8.146.180,16	137.041,08	0,00	0,00	0,00	8.283.221,24	168.461,52	296.024,57
2. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	8.442.204,73	9.478,03	0,00	0,00	8.451.682,76	8.146.180,16	137.041,08	0,00	0,00	0,00	8.283.221,24	168.461,52	296.024,57
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	89.128.810,95	0,00	0,00	15.869,48	89.112.941,47	8.340.903,94	1.394.373,09	0,00	0,00	0,00	9.735.277,03	79.377.664,44	80.787.907,01
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	688.355,05	0,00	0,00	0,00	688.355,05	546.062,97	32.579,94	0,00	0,00	0,00	578.642,91	109.712,14	142.292,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	7.857.608,40	656.347,93	0,00	183.584,47	8.330.371,86	6.255.452,83	708.477,60	0,00	0,00	180.626,01	6.783.304,42	1.547.067,44	1.602.155,57
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	5.725,45	232.238,59	0,00	5.725,45	232.238,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	232.238,59	5.725,45
	97.680.499,85	888.586,52	0,00	205.179,40	98.363.906,97	15.142.419,74	2.135.430,63	0,00	0,00	180.626,01	17.097.224,36	81.266.682,61	82.538.080,11
III. Finanzanlagen													
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 5.)	56.113.923,16	3.287.039,90	0,00	3.990.810,85	55.410.152,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.410.152,21	56.113.923,16
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (A. III. 6.)	13.517.669,31	1.550.668,53	0,00	130.326,25	14.938.011,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.938.011,59	13.517.669,31
	69.631.592,47	4.837.708,43	0,00	4.121.137,10	70.348.163,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.348.163,80	69.631.592,47
Anlagevermögen insgesamt	175.754.297,05	5.735.772,98	0,00	4.326.316,50	177.163.753,53	23.288.599,90	2.272.471,71	0,00	0,00	180.626,01	25.380.445,60	151.783.307,93	152.465.697,15

Beträge in €

Plan-Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2024

	Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist 2023
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	47.976.100,00	59.841.956,40	11.865.856,40	53.015.999,70
Erträge IHK-Beiträge Vorjahre	<u>10.072.700,00</u>	<u>17.493.184,72</u>	<u>7.420.484,72</u>	<u>13.546.156,34</u>
Grundbeiträge Vorjahre	4.238.800,00	5.717.905,38	1.479.105,38	4.915.129,80
Umlagen Vorjahre	5.833.900,00	11.775.279,34	5.941.379,34	8.631.026,54
Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	<u>37.903.400,00</u>	<u>42.348.771,68</u>	<u>4.445.371,68</u>	<u>39.469.843,36</u>
Grundbeiträge lfd. Jahr	19.484.300,00	20.181.748,68	697.448,68	19.041.433,60
Umlagen lfd. Jahr	18.419.100,00	22.167.023,00	3.747.923,00	20.428.409,76
2. Erträge aus Gebühren	8.586.700,00	8.413.361,61	-173.338,39	8.329.295,60
Erträge aus Gebühren Berufsbildung	<u>3.216.000,00</u>	<u>3.193.232,36</u>	<u>-22.767,64</u>	<u>3.013.285,59</u>
Erträge aus Gebühren Weiterbildung	<u>831.800,00</u>	<u>811.290,90</u>	<u>-20.509,10</u>	<u>822.805,75</u>
Erträge aus sonstigen Gebühren	<u>4.538.900,00</u>	<u>4.408.838,35</u>	<u>-130.061,65</u>	<u>4.493.204,26</u>
3. Erträge aus Entgelten	2.570.200,00	2.432.657,84	-137.542,16	2.483.425,15
Verkaufserlöse	<u>577.300,00</u>	<u>590.303,84</u>	<u>13.003,84</u>	<u>595.834,98</u>
Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	<u>1.992.900,00</u>	<u>1.842.354,00</u>	<u>-150.546,00</u>	<u>1.887.590,17</u>
Sonstige Entgelte	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.784.900,00	6.445.409,82	1.660.509,82	4.896.967,20
aus Erstattungen	<u>315.000,00</u>	<u>277.278,58</u>	<u>-37.721,42</u>	<u>282.595,82</u>
aus öffentlichen Zuwendungen	<u>333.500,00</u>	<u>190.340,25</u>	<u>-143.159,75</u>	<u>131.436,64</u>
aus dem Ludwig-Erhard-Haus	<u>2.943.800,00</u>	<u>2.716.169,26</u>	<u>-227.630,74</u>	<u>2.603.885,64</u>
Andere sonstige betriebliche Erträge	<u>1.192.600,00</u>	<u>3.261.621,73</u>	<u>2.069.021,73</u>	<u>1.879.049,10</u>
aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Betriebserträge	63.917.900,00	77.133.385,67	13.215.485,67	68.725.687,65
7. Materialaufwand	-11.172.800,00	-10.456.740,38	716.059,62	-9.749.299,73
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>-1.207.200,00</u>	<u>-1.020.007,93</u>	<u>187.192,07</u>	<u>-1.151.784,55</u>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-9.965.600,00</u>	<u>-9.436.732,45</u>	<u>528.867,55</u>	<u>-8.597.515,18</u>
Prüferentschädigungen	-2.063.900,00	-2.105.751,08	-41.851,08	-2.058.959,17
Honorare	-1.361.400,00	-1.199.174,20	162.225,80	-1.247.824,97
Mieten	-1.337.000,00	-954.468,64	382.531,36	-971.574,64
Bewirtungen	-1.007.700,00	-1.210.460,02	-202.760,02	-891.528,89
sonst. Fremdleistungen	-2.750.900,00	-2.617.175,94	133.724,06	-2.062.325,28
Sonstige bezogene Leistungen	-1.444.700,00	-1.349.702,57	94.997,43	-1.365.302,23
8. Personalaufwand	-33.542.400,00	-36.119.260,00	-2.576.860,00	-29.529.892,79
Gehälter	<u>-26.523.600,00</u>	<u>-26.035.457,52</u>	<u>488.142,48</u>	<u>-22.530.275,15</u>
Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	-26.137.900,00	-25.724.307,67	413.592,33	-22.256.813,76
Ausbildungsvergütungen	-385.700,00	-311.149,85	74.550,15	-273.461,39
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-7.018.800,00</u>	<u>-10.083.802,48</u>	<u>-3.065.002,48</u>	<u>-6.999.617,64</u>
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-4.760.600,00	-4.602.937,97	157.662,03	-3.944.861,92
Beihilfen und Unterstützung	0,00	0,00	0,00	0,00
Renten und Hinterbliebenenversorgung	0,00	-25.270,99	-25.270,99	0,00
Vorsorge	-2.088.200,00	-5.302.267,66	-3.214.067,66	-2.885.995,34
Sonstige soziale Abgaben	-170.000,00	-153.325,86	16.674,14	-168.760,38
9. Abschreibungen	-2.151.100,00	-2.272.471,71	-121.371,71	-2.164.152,55
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-2.151.100,00</u>	<u>-2.272.471,71</u>	<u>-121.371,71</u>	<u>-2.164.152,55</u>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-92.800,00	-137.041,08	-44.241,08	-61.641,81
Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	-1.417.000,00	-1.394.561,91	22.438,09	-1.637.397,63
Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-641.300,00	-740.868,72	-99.568,72	-465.113,11
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.348.000,00	-25.131.244,92	216.755,08	-19.619.991,42
Sonstiger Personalaufwand	<u>-1.601.500,00</u>	<u>-1.515.727,19</u>	<u>85.772,81</u>	<u>-1.341.529,98</u>
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing	<u>-597.900,00</u>	<u>-651.505,84</u>	<u>-53.605,84</u>	<u>-465.795,96</u>

Plan-Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2024

	Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist 2023
Aufwendungen für Fremdleistungen (u. a. Bewirtschaftung LEH, EDV-Dienstleistungen, Miete Hardenbergstraße, Dienstleistungsentgelt Berlin Partner GmbH)	-6.320.500,00	-6.725.396,56	-404.896,56	-5.000.924,80
Rechts- und Beratungskosten	-1.375.600,00	-1.239.074,89	136.525,11	-888.949,43
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	-2.534.400,00	-2.120.391,71	414.008,29	-1.693.761,24
Präsidentenfonds	-20.000,00	0,00	20.000,00	0,00
Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit	-2.234.800,00	-1.911.111,58	323.688,42	-935.313,69
Aufwendungen DIHK und AHKs	-1.971.200,00	-2.071.895,77	-100.695,77	-1.931.719,61
Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	-6.827.600,00	-6.094.963,74	732.636,26	-4.242.577,81
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.864.500,00	-2.801.177,64	-936.677,64	-3.119.418,90
Betriebsaufwand	-72.214.300,00	-73.979.717,01	-1.765.417,01	-61.063.336,49
Betriebsergebnis	-8.296.400,00	3.153.668,66	11.450.068,66	7.662.351,16
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.829.000,00	2.148.608,29	319.608,29	885.465,96
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.829.000,00	2.148.608,29	319.608,29	885.465,96
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	682.644,69	682.644,69	375.910,09
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	6.564,69	6.564,69	24.444,09
aus Abzinsung	0,00	676.080,00	676.080,00	351.466,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-366.800,00	-1.094.532,25	-727.732,25	-1.062.809,16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39.300,00	-38.025,53	1.274,47	-42.076,94
aus Aufzinsung	-327.500,00	-1.056.506,72	-729.006,72	-1.020.732,22
Finanzergebnis	1.462.200,00	1.736.720,73	274.520,73	198.566,89
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.834.200,00	4.890.389,39	11.724.589,39	7.860.918,05
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.000,00	4.283,29	19.283,29	-6.401,68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.000,00	4.283,29	19.283,29	-6.401,68
19. Sonstige Steuern	-400,00	-327.031,40	-326.631,40	-445,00
Sonstige Steuern	-400,00	-327.031,40	-326.631,40	-445,00
20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)	-6.849.600,00	4.567.641,28	11.417.241,28	7.854.071,37
21. Ergebnisvortrag	5.258.700,00	18.513.360,86	13.254.660,86	14.238.915,37
Ergebnisvortrag	5.258.700,00	18.513.360,86	13.254.660,86	14.238.915,37
aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
aus anderen Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
davon in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
davon in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellungen in die Nettoposition	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	1.590.900,00	231.586,62	-1.359.313,38	-3.579.625,88
23. Ergebnis (+ Überschuss / - Fehlbetrag)	0,00	23.312.588,76	23.312.588,76	18.513.360,86

Plan-Ist-Vergleich der Finanzrechnung der IHK Berlin für das Jahr 2024

	Beträge in €		
	Plan 2024	Ist 2024	Plan/Ist Abweichung
Plan-Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) Erfolgsplan	-6.849.600,00	4.567.641,28	11.417.241,28
- außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
+ außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
- Steuern	0,00	0,00	0,00
1. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichen Posten	-6.849.600,00	4.567.641,28	11.417.241,28
2. a) + Abschreibungen / Zuschreibungen	2.151.100,00	2.272.471,71	121.371,71
+ Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	2.151.100,00	2.272.471,71	121.371,71
+ Abschreibungen auf Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten	0,00	0,00	0,00
- Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00
b) - Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. Veränderungen Rückstellungen / RAP	2.173.600,00	2.235.562,27	61.962,27
a) + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	2.173.600,00	2.804.048,66	630.448,66
- Erträge Auflösung Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
b) + Bildung Passive RAP	0,00	165.687,66	165.687,66
+ Auflösung Aktive RAP / unfertige Leistungen	0,00	0,00	0,00
- Auflösung Passive RAP	0,00	0,00	0,00
- Bildung Aktive RAP / unfertige Leistungen	0,00	-734.174,05	-734.174,05
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	xxx	21.594,93	xxx
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	xxx	21.594,93	xxx
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	xxx	0,00	xxx
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	2.958,46	xxx
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	2.958,46	xxx
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	0,00	xxx
6. Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	-3.785.269,86	xxx
+ Abnahme	xxx	-3.785.269,86	xxx
- Zunahme	xxx	0,00	xxx
7. Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	491.810,61	xxx
+ Zunahme	xxx	491.810,61	xxx
- Abnahme	xxx	0,00	xxx
8. Außerordentliche Posten	xxx	0,00	xxx
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	xxx	0,00	xxx
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	xxx	0,00	xxx
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.524.900,00	5.806.769,40	8.331.669,40
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-892.300,00	-888.586,52	3.713,48
a) Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00
→ einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00
→→ Umbau Passage (BWC)	0,00	0,00	0,00
→→ Erwerb Grundstückshälfte, Fasanenstraße	0,00	0,00	0,00
→ Verpflichtungsermächtigung	0,00	0,00	0,00
→ pauschal veranschlagt	0,00	0,00	0,00
b) Technische Anlagen	-25.000,00	0,00	25.000,00
→ einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00
→→ EM Fahrradstellplätze Tiefgarage	0,00	0,00	0,00
→→ EM Ladesäulen	0,00	0,00	0,00
→ Verpflichtungsermächtigung	0,00	0,00	0,00
→ pauschal veranschlagt	-25.000,00	0,00	25.000,00
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-867.300,00	-888.586,52	-21.286,52
→ einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00
→→ Umbau Konferenzzentrum	0,00	0,00	0,00
→ Verpflichtungsermächtigung	0,00	0,00	0,00
→ pauschal veranschlagt	-867.300,00	-888.586,52	-21.286,52
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-260.000,00	-9.478,03	250.521,97
→ einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00
→→ Projekt "SQL Server Upgrade"	0,00	0,00	0,00
→ pauschal veranschlagt	-260.000,00	-9.478,03	250.521,97


Plan-Ist-Vergleich der Finanzrechnung der IHK Berlin für das Jahr 2024

	Beträge in €		
	Plan 2024	Ist 2024	Plan/Ist Abweichung
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.989.800,00	4.121.137,10	131.337,10
→ Abgang von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
→ Abgang von sonstigen Finanzanlagen	3.989.800,00	4.121.137,10	131.337,10
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-153.265,00	-4.837.708,43	-4.684.443,43
→ Zugang von Beteiligungen	-153.265,00	-153.265,00	0,00
→ Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0,00	-4.684.443,43	-4.684.443,43
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.684.235,00	-1.614.635,88	-4.298.870,88
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
→ Investitionskredite	0,00	0,00	0,00
→ Kassenkredite	0,00	0,00	0,00
b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.041.697,05	-2.042.947,05	-1.250,00
→ Investitionskredite	-2.041.697,05	-2.042.947,05	-1.250,00
→ Kassenkredite	0,00	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.041.697,05	-2.042.947,05	-1.250,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.882.362,05	2.149.186,47	4.031.548,52
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	xxx	31.202.284,65	xxx
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	xxx	33.351.471,12	xxx

xxx Positionen entfallen im Plan

JAHRESABSCHLUSS 2024

Lagebericht der IHK Berlin für das Geschäftsjahr 2024

Gliederung:

1. *Geschäfts- und Rahmenbedingungen*
2. *Vermögens-, Finanz- und Ertragslage*
3. *Personalbericht*
4. *Prognosebericht*
5. *Chancen- und Risikobericht*
6. *Nachtragsbericht*

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Organisation und Aufgaben

Gemäß § 1 Abs. 1 IHKG hat die IHK Berlin die Aufgabe, das Gesamtinteresse der ihr zugehörigen Gewerbetreibenden wahrzunehmen, für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft zu wirken und dabei die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbezweige oder Betriebe abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen. Die IHK Berlin ist damit die Organisation der Berliner Unternehmen.

Dem Gesetzgeber liegt an einer Institution der Wirtschaft, die deren Bedürfnissen Rechnung trägt und dabei unabhängig vom Einfluss oder speziellen Interessen einzelner Wirtschaftszweige, Branchen oder Unternehmen ist. Eine IHK muss demnach das Interesse aller, zu ihr gehörenden, Unternehmen im Blick behalten und vor diesem Hintergrund die Wirtschaft ihrer Region insgesamt fördern. Dort, wo wirtschaftliche Tätigkeit im Interesse der Allgemeinheit staatlich geregelt werden muss, kann die IHK als eigene Einrichtung der Wirtschaft Aufgaben übernehmen und so den staatlichen Einfluss auf Unternehmen möglichst geringhalten.

Was heißt das für die IHK Berlin konkret?

Die IHK Berlin fördert den Wirtschaftsstandort Berlin und setzt sich für gute Bedingungen für die Berliner Unternehmen ein. Die Interessen der Berliner Wirtschaft vertritt sie mit breitgefächertem Sachverstand und ist in allen Wirtschaftsfragen kompetenter Gesprächspartner für Senat und Behörden sowie anderen Interessengruppen. Sie äußert sich zu Gesetzes- oder Verwaltungsvorhaben, die die Wirtschaft berühren, ist Gutachter oder Berater in Fachausschüssen oder Partner bei vielen unterschiedlichen Initiativen in Berlin.

Dort, wo staatliche Regelung unvermeidbar ist, übernimmt sie hoheitliche Aufgaben, gestaltet diese und erfüllt sie. Die Berliner Unternehmen unterstützen sie mit einer Fülle an Dienstleistungen.

Die IHK Berlin erhält, trotz der gesetzlichen Regelung ihrer Aufgaben und Struktur, grundsätzlich keine staatlichen Zuschüsse, sondern finanziert sich aus Beiträgen und Gebühren, über die die Berliner Unternehmer in der Vollversammlung entscheiden, sowie durch Entgelte für einige Service- und Dienstleistungen. Auf diese Weise bleibt die IHK Berlin als freie Organisation der Berliner Unternehmer auch finanziell unabhängig von staatlicher Einflussnahme oder dem Wohlwollen einzelner finanzstarker Unternehmen und deren spezifischer Interessen.

Die Vollversammlung hat mit ihrer IHK-Strategie das zentrale Ziel definiert, Berlin zu einer modernen Weltmetropole zu gestalten. Die thematischen Entwicklungssäulen sind dabei mit „wirksame Bildung“, „pragmatische Stadtentwicklung“, „zukunftsfähiges Unternehmertum“ und „innovatives Wachstum“ definiert. Im Mittelpunkt steht das Zielbild eines nachhaltigen und modernen Berlins, das sich in einem umfassenden partizipativen Verfahren im Aufbau befindet. Die Basis bildet eine „funktionierende Stadtverwaltung“ und eine „leistungsstarke IHK“.

Am 10. Dezember 2024 hat die Vollversammlung Frau Manja Schreiner zum 1. Januar 2025 zur neuen Hauptgeschäftsführerin bestellt. Herr Jan Eder hat sein Amt zum 31. Dezember 2024 niedergelegt.

1.2 Angaben zur Geschäftstätigkeit und zum Geschäftsverlauf der IHK Berlin

2024 wird vielen als Jahr der Umbrüche in Erinnerung bleiben: mit dem vorzeitigen Ende der Ampel und einer wegweisenden Wahl in den USA. Die Wirtschaft blieb von der Stagnation des Vorjahres betroffen. Hohe Energiekosten, ein erhöhtes Zinsniveau und trübe Aussichten führten dazu, dass der Konjunkturmotor im Standbymodus verharrte. Gleichzeitig standen in Berlin wichtige politische Entscheidungen an, da eine teilweise Wiederholung der Bundestagswahl und die Europawahl 2024 bevorstanden. Die IHK Berlin setzte sich in dieser Zeit mit ihren politischen Aktivitäten und Beratungsangeboten für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen ein und baute ihr Serviceangebot für die Unternehmen weiter aus.

In wirtschaftlicher Hinsicht haben sich die multiplen Krisen auf die IHK Berlin nicht negativ ausgewirkt. Die wirtschaftliche Situation der Berliner Unternehmen im aktuellen Jahr, aber insbesondere auch in den Vorjahren, hat zu höheren Beitragseinnahmen, bei gleichbleibendem Beitragssatz, geführt als im Plan vorgesehen. Des Weiteren waren Mehrerträge durch die Auflösung von Pensionsrückstellungen sowie aus dem Anstieg der Aktivwerte für die Rückdeckungsversicherungen maßgeblich. Auf der Kostenseite verzeichnete die IHK Berlin bei Sachaufwänden und bei Gehältern Minderaufwände, da Personalstellen zeitweise nicht besetzt werden konnten sowie Leistungen entfielen oder verschoben wurden (Postaussendungen, Marketingmaßnahmen, Instandsetzungsmaßnahmen im Ludwig-Erhard-Haus sowie IT-Support). Als besondere gegenläufige Effekte sind Mehraufwände durch die Veränderung der Pensionsrückstellungen in Bezug auf die Anpassung des Gehaltstrends und der Bestandszahlen auf Basis neuer Gutachten, Veränderungen in der Rückdeckungsversicherung und erhöhte Abschreibungen auf Forderungen aus Beiträgen herauszuheben. Im Resultat

sehen wir ein positives Ergebnis im Jahresabschluss 2024, über dessen Verwendung die Vollversammlung zu befinden hat.

Mit dem verabschiedeten Haushalt konnte die IHK Berlin im Jahr 2024 wesentliche gesetzte Maßnahmen durchführen und das Leistungsangebot ausweiten. Dies spiegelt sich u.a. in den Kampagnen und neuen Formaten zu den Handlungsfeldern Bildung und Stadtentwicklung, der erhöhten Zahl von Veranstaltungen und Kontaktpunkten im öffentlichen Raum, in der Umsetzung der Ausbildungs-offensive, der Ausweitung der Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitsaktivitäten und in der Modernisierung des Ludwig-Erhard-Hauses wider.

Trotz der bundesweit angespannten Konjunkturstimmung konnte Berlin 2024 bei Neugründungen gegenüber dem Vorjahr leicht zulegen. Auch in Summe ist die Zahl der IHK-Mitglieder um rund 8.000 auf etwa 340.000 Unternehmen gestiegen. Während die Situation im Bereich Gastronomie fast traditionell mit zahlreichen An-, Ab- und Ummeldungen recht dynamisch war, ist es eher die Entwicklung in Einzelbranchen, die Rückschluss auf rechtliche oder wirtschaftliche Veränderungen von Rahmenbedingungen ableiten lässt. So hat sich zum Beispiel die Zahl der Anmeldungen von gewerblichen Pflegekräften im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Ursache für den exponentiellen Anstieg könnte auch die Ankündigung zur Erhöhung des Mindestlohns für diese Tätigkeit sein. Bei der Rechtsform machen die im Handelsregister eingetragenen Unternehmen gegenüber Kleingewerbetreibenden, wie schon im Vorjahr, knapp die Hälfte der IHK-Mitgliedsunternehmen (43,6 %) aus. Noch vor wenigen Jahren lag deren Anteil bei rund einem Drittel.

1.3 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche und konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2024 legt nahe, dass auch die Berliner Wirtschaft in einer strukturellen Krise steckt. Sie mag im Vergleich zu anderen deutschen Bundesländern etwas stärker wachsen, doch von einem stabilen Wachstumstrend kann keine Rede sein. Die IHK-Konjunkturerhebung zum Frühsommer 2024 zeigte, dass das Konjunkturklima dahin dümpelt. Es verbessert sich in einer Umfrage, nur um zur nächsten wieder abzukühlen. Einen strukturell unteretzten Aufschwung sucht man vergebens. Die Unternehmen berichteten von immer mehr Hürden und immer weniger Chancen. Der Inlandsabsatz bereitete inzwischen jedem zweiten Unternehmen Kopfzerbrechen. Mehr als die Hälfte der Befragten litt unter den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Noch immer nannte ein Drittel die Energiepreise „ein unternehmerisches Risiko“ und 42 Prozent rangen mit dem Fachkräftemangel.¹

Während sich die Geschäfte den Sommer über in vielen Unternehmen recht solide entwickelten, trübten sich zum Herbst die Erwartungen wieder ein. Viele Unternehmen waren wegen der zurückhaltenden Inlandsnachfrage besorgt, vor allem in den für die Stadt so wichtigen Handels-, Gastgewerbe- und Dienstleistungssektoren. Mit stärkerem Wachstum rechneten in naher Zukunft nur die wenigsten Unternehmen. Entsprechend verharteten auch Personal und Investitionsplanungen auf niedrigem Niveau.²

¹ Der Berliner Konjunkturbericht – Die wirtschaftliche Lage Berlins im Frühsommer 2024, IHK Berlin, Mai 2024

² Der Berliner Konjunkturbericht – Die wirtschaftliche Lage Berlins im Herbst 2024, IHK Berlin und Handwerkskammer Berlin, Oktober 2024

Im Ergebnis war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2024 in Berlin nach ersten Berechnungen um 0,8 Prozent höher als im Vorjahr und entwickelte sich wieder besser als die gesamtdeutsche Wirtschaft (-0,2 Prozent). Obwohl dies im Bundesländervergleich die vierthöchste Zuwachsrate war, hat sich das Wachstum in Berlin damit drastisch und zum dritten Mal in Folge reduziert. Die Dienstleistungsbereiche sorgten mit einem preisbereinigten Anstieg um 0,6 Prozent gegenüber 2023 für geringe Wachstumsimpulse, nachdem sie das Wachstum der letzten Jahre überwiegend getragen haben. Ihr Wachstum fiel damit schwächer aus als im bundesweiten Schnitt von 0,9 Prozent. Mit einer Steigerung der Wertschöpfung um 3,2 Prozent steuerte der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation dennoch die Hälfte des gesamten Berliner Wirtschaftswachstums bei. Nach zweistelligen Wachstumsraten in den Vorjahren und 7,4 Prozent Wachstum im letzten Jahr hat sich das Wachstum auch in dieser Schlüsselbranche mehr als halbiert. Die Wertschöpfung des Produzierenden Gewerbes in Berlin legte dagegen um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu.³ Die Zahl der Insolvenzmeldungen ist im Jahr 2024 in Berlin stark angestiegen und erreicht mit 2.092 einen Höchststand der letzten 20 Jahre.⁴

Die Inflation hat sich im Laufe des vergangenen Jahres verringert und fiel in Berlin unter den angestrebten Wert der Europäischen Zentralbank von zwei Prozent.⁵ Das Konsumklima verbesserte sich nur schleppend. Zu Beginn des Jahres 2024 lag der Indexwert bei -25,4 Punkten und erreichte -23,1 Punkte zum Jahresende.⁶ Damit fiel der private Konsum als Konjunkturtreiber überwiegend aus.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Ertragslage

Die Betriebserträge im Wirtschaftsjahr 2024 steigen im Vergleich zum Vorjahr 2023 um 8,4 Mio. Euro (13,2 Mio. Euro über Plan). Dieser Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die prognostizierten Auswirkungen der Corona-Pandemie, Energie- und der Ukraine-Krise weniger stark eingetreten sind. Dies ist insbesondere in den Abrechnungen aus Vorjahren zu sehen. Die Ertragslage ist dabei wesentlich durch die Beiträge geprägt. Sie tragen mit 77,6 % (Vorjahr: 77,1 %) zu den Betriebserträgen bei. Auf Umlagen entfallen 56,7 % und auf Grundbeiträge 43,3 % des Beitragsaufkommens. Wie in den vorangegangenen Jahren konnten auch im Jahr 2024 die Beitragssätze konstant bleiben.

Die Gebühren, die die IHK Berlin für hoheitliche Tätigkeiten erhebt, tragen mit 8,4 Mio. Euro (Vorjahr: 8,3 Mio. Euro) zu den Erträgen bei und unterschreiten den Plan um 0,2 Mio. Euro. Ursache hierfür ist maßgeblich, dass die Nachfrage nach Sach- und Fachkundeprüfungen eine gewisse Sättigung erreicht hat.

Die Entgelte und sonstigen betrieblichen Erträge tragen mit 8,9 Mio. Euro zu dem Aufkommen bei (Vorjahr: 7,4 Mio. Euro). Die Erträge aus Entgelten haben einen Anteil von 2,4 Mio. Euro (Vorjahr:

³ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, April 2025: <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/p-i-1-j>, <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/047-2025>

⁴ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, April 2025: <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/d-iii-2-j>

⁵ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, April 2025: <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/verbraucherpreise>

⁶ NIQ: Monatliche Auswertung auf Basis der Berichterstattung auf <https://nielseniq.com/global/de/>

2,5 Mio. Euro). Die Entgelte lagen 0,1 Mio. Euro unter Plan, da einzelne Seminare nicht stattgefunden haben oder deren Start verschoben wurde (z. B. AEVO Plus). Die erhöhten sonstigen betrieblichen Erträge (1,7 Mio. Euro über Plan) ergeben sich insbesondere aus der Werterhöhung der Rückdeckungsversicherungen und Auflösungen von Pensionsrückstellungen.

Unter den Betriebsaufwendungen bilden der Personalaufwand mit 36,1 Mio. Euro (Vorjahr 29,5 Mio. Euro) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 25,1 Mio. Euro (Vorjahr 19,6 Mio. Euro) die größten Posten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalkosten insgesamt angestiegen, da im Vergleich zum Vorjahr die Personalausstattung, mit Vollversammlungsbeschluss, in unbefristeten und befristeten geplanten Stellen sowie das Gehaltsniveau gemäß Dienstvereinbarung angehoben wurden. Von dem Personalaufwand entfallen auf Gehälter (einschließlich Aushilfen, Altersteilzeit, Veränderung der Personalrückstellungen) 26,0 Mio. Euro (Vorjahr 22,5 Mio. Euro). Die Minderaufwendungen von 0,5 Mio. Euro im Vergleich zum Plan ergeben sich aus dem nicht wie geplant besetzten Stellenplan und der Fluktuation.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung liegen 3,1 Mio. Euro über Vorjahr (2024 10,1 Mio. Euro; Vorjahr 7,0 Mio. Euro) und 3,1 Mio. Euro über Plan, da die Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen zum 31.12.2024 um 3,2 Mio. Euro höher ausfielen, als ursprünglich in den Prognosegutachten zum Zeitpunkt der Planung angenommen wurde. Maßgeblich ist hier die Anpassung des Gehaltstrends und der Bestandszahlen.

Vom Materialaufwand in Höhe von 10,4 Mio. Euro (Vorjahr 9,7 Mio. Euro) entfallen 1,0 Mio. Euro auf den Materialeinsatz und 9,4 Mio. Euro auf bezogene Leistungen. Unter Materialaufwand sind alle nach außen gerichteten betrieblichen Leistungen und Produkte zu verstehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird. Der gegenüber dem Plan erzielte Minderaufwand von 0,7 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Teilnehmerzahlen im Berufszugang und geringeren externen Miet- und Ausstattungskosten unter bestmöglicher Nutzung IHK eigener oder festangemieteter Flächen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 25,1 Mio. Euro (Vorjahr 19,6 Mio. Euro) und damit 0,2 Mio. Euro unter dem Plan. Innerhalb dieser Aufwendungsart finden sich Minderaufwendungen aufgrund nicht angefertigter fachlicher Gutachten (0,2 Mio. Euro), nicht durchgeführter Postaussendungen und Marketingmaßnahmen (0,7 Mio. Euro) und eingesparter Wartungs- und Supportkosten im IT-Bereich (0,3 Mio. Euro) sowie verschobener Instandhaltungsmaßnahmen (0,4 Mio. Euro). Dagegen sind Mehraufwendungen bei den IT-Dienstleistungskosten zur Beratung von spezifischen Fragestellungen (0,4 Mio. Euro), der zusätzliche Einsatz von Freelancern zum Ausgleich nicht besetzter Stellen (0,3 Mio. Euro), Abschreibungen auf Forderungen aus Beiträgen, aus zusätzlichen Insolvenzen (0,5 Mio. Euro) und nicht abziehbarer Vorsteuer für das Gebäude wegen erhöhter Baumaßnahmen (0,3 Mio. Euro) zu verzeichnen.

Das Finanzergebnis beträgt 1,7 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro) und fällt 0,3 Mio. Euro höher aus als geplant. Maßgeblich für die Planabweichung sind die erhöhten Erträge aus Zinsen auf Festgelder.

Die Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals von saldiert 0,2 Mio. Euro (Abnahme) resultiert aus der im Rahmen der Wirtschaftsplanung von der Vollversammlung beschlossenen finanziellen Vorsorgen

für die Zwecke Risikoabsicherung, Instandhaltung, Digitalisierung, Steigerung der Leistungsfähigkeit der IHK Berlin, Ausbildungsinitiative sowie Pensionsverpflichtungen. In Bezug auf die dokumentierten Vorsorgezwecke wurden 7,4 Mio. Euro des Sonstigen Eigenkapitals verwendet und gleichzeitig 7,1 Mio. Euro für die Vorsorgen Instandhaltung, Leistungssteigerung und Ausbildungsinitiative planmäßig dem sonstigen Eigenkapital zugeführt.

Nach der Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals von saldiert 0,2 Mio. Euro sowie einem Ergebnisvortrag von 18,5 Mio. Euro ergibt sich ein Ergebnis 2024 von 23,3 Mio. Euro. Davon sind 13,3 Mio. Euro auf das bereits festgestellte und im Wirtschaftsplan 2025 verwendete Ergebnis 2023 zurückzuführen. Das verfügbare Ergebnis beläuft sich demnach auf 10,0 Mio. Euro.

2.2 Vermögenslage

Das Bilanzvolumen der IHK Berlin zum 31.12.2024 ist gegenüber dem Vorjahr um 6,0 Mio. Euro auf 207,6 Mio. Euro gestiegen. Das Anlagevermögen hat sich um 0,7 Mio. Euro verringert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen haben sich bei Investitionen von insgesamt 0,9 Mio. Euro insbesondere aufgrund der planmäßigen Abschreibungen von 2,3 Mio. Euro um 1,4 Mio. Euro vermindert. Der Anstieg der offenen Forderungen um 3,6 Mio. Euro korrespondiert mit dem höheren Beitragsvolumen im Vergleich zum Vorjahr. Der Finanzmittelbestand hat sich um 2,2 Mio. Euro erhöht. Insbesondere aufgrund der Abgrenzung von Zahlungen an die IHK DIGITAL GmbH, Berlin, zur Vorfinanzierung von Neuleistungen im Rahmen der Digitalisierung der IHK hat sich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um 0,7 Mio. Euro erhöht.

Auf der Passivseite kam es zu einer Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals um 0,2 Mio. Euro. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen um 2,1 Mio. Euro, die Rückstellungen für Steuerverpflichtungen und die übrigen sonstigen Rückstellungen haben sich um 0,7 Mio. Euro erhöht. Demgegenüber reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 2,0 Mio. Euro. Für die Finanzierung des Grundstückserwerbs waren im Jahre 2020 21,075 Mio. Euro Fremdkapital aufgenommen worden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 0,7 Mio. Euro. Ursächlich waren vor allem höhere Rechnungen im Rahmen des Umbaus des Mendelssohn-Saales. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind um 0,2 Mio. Euro gesunken. Zwei gegenläufige Aspekte sind hier maßgebend: Die Guthaben aus der Pro-Forma Veranlagung sind im Vorjahresvergleich um 0,9 Mio. Euro gesunken. Im Rahmen der Entgeltumwandlung ergeben sich Verbindlichkeiten von 0,7 Mio. Euro zum Stichtag aufgrund der Umstellung des Verfahrens.

2.3 Finanzlage

Entsprechend § 23 des Finanzstatuts der IHK Berlin verfolgt die IHK Berlin eine grundsätzlich risikoaverse Anlagestrategie. Ausreichend Liquidität ist durch Mittel im Umlauf- und Finanzanlagevermögen sichergestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aus der laufenden Tätigkeit ein Cashflow von 5,8 Mio. Euro erzielt. Dem steht ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit (u.a. für Hard- und Software und Ausstattung des Ludwig-Erhard-Hauses) von 1,6 Mio. Euro und aus der Finanzierungstätigkeit

von 2,0 Mio. Euro (Tilgung im Rahmen der Fremdfinanzierung des Grundstückserwerbs) gegenüber. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich um 2,2 Mio. Euro auf 33,4 Mio. Euro erhöht.

2.4 Investitionen

Ins Sachanlagevermögen wurden 0,9 Mio. Euro investiert. Davon entfielen 169,5 TEuro auf ein neues Stagesystem und 104,0 TEuro auf den Ersatz von Notebooks für Mitarbeiter. Weitere 231,1 TEuro entfielen auf die Umbauten und die technische Ausstattung des Mendelssohn-Saales.

Auszahlungen in größerem Umfang in das immaterielle Anlagevermögen gab es in 2024 nicht.

3. Personalbericht

Das Jahr 2024 war durch weiteren Personalaufwuchs und die umfangreiche Digitalisierung im Personalbereich geprägt. Die vom Präsidium auf Erhöhung der Sichtbarkeit ausgerichtete Arbeit mündete in verschiedene, teilweise auch neue Projekte. Insgesamt waren 31,92 VZÄ für befristete Arbeitsverhältnisse zur Abfederung von Lastspitzen, Projekten und Weiterentwicklungen im Liniengeschäft vorgesehen. Durch die insgesamt gestiegene Mitarbeiterzahl wurden 21,42 zusätzliche Planstellen nötig.

Es wurde ein ganzheitliches Personalmanagementsystem - die HR Suite der Firma Guidecom – implementiert und neu eingeführt. Das System ist modular in 10 Apps aufgebaut, die nacheinander konfiguriert und bis Mitte 2025 nacheinander eingeführt werden. Im ersten Schritt wurde das Altsystem HR Sage, in welchem bisher Administration, Zeiterfassung und Lohnbuchhaltung durchgeführt wurde, im Sommer 2024 abgeschaltet und durch die HR Suite mit den Apps Basis, Sextant, Time und Service ersetzt. Die bisher noch in Papierform vorliegenden Personalakten wurde alle digitalisiert. Sämtliche Prozesse im HR Bereich wurden erfasst und werden nun schrittweise überarbeitet, sukzessive digitalisiert und ins neue HR System überführt. Die Gehaltsbuchhaltung wurde parallel dazu an einen externen Dienstleister outgesourct. Dieser Prozess war und ist mit etlichen Herausforderungen verbunden und hat enorme Anstrengungen benötigt, um ihn optimal auszugestalten. Die Umstellung der Personalprozesse aufgrund von Digitalisierung und Outsourcing wird sich noch bis zum Ende des Jahres 2025 fortsetzen. Auch der Bereich der Personalentwicklung wurde digitalisiert und in das neue Personalmanagementsystem überführt, so dass ab 2025 die Buchung und Erfassung aller Maßnahmen über die App Academy in der HR Suite laufen kann. Um Informationen und Dokumente zu bündeln und leichter auffindbar zu machen wurde im Sommer 2024 ein neues Intranet eingeführt.

Die im Jahr 2023 ergriffenen Maßnahmen im Employer Branding wirken sich positiv auf das Recruiting im Jahr 2024 aus. Mit 2 VZÄ im Recruiting wurden im Jahr 2024 78 verschiedene Vakanzen besetzt. Auch die eigens in den Nachwuchsprogrammen ausgebildeten Fachkräfte konnten zu knapp 90 % in feste Stellen übernommen werden. Im Schnitt waren im Jahr 2024 23 Auszubildende und 7 Trainees bei der IHK Berlin beschäftigt.

Das umfangreiche betriebliche Gesundheitsprogramm wurde auch in 2024 fortgesetzt und mit einer umfassenden Umfrage (über 100 Fragen) evaluiert. Ebenso wurde die Gefährdungsbeurteilung Psyche erneut durchgeführt. Die Ergebnisse haben überwiegend Verbesserungen im Vergleich zur

Situation im Jahr 2022 aufgezeigt. Es gibt keine hoch kritischen Werte. Dennoch werden im Jahr 2025 Maßnahmen abgeleitet, die den leicht kritischen Werten entgegenwirken sollen. Die angebotenen Maßnahmen, wie die Subvention der Urban Sports Mitgliedschaft, die Gesundheitswochen und Vorsorgemaßnahmen erfreuen sich größter Beliebtheit und tragen neben der Gesundheit auch zur Mitarbeiterbindung und zum Netzwerk bei.

Die Dienstvereinbarung "Mobiles Arbeiten" wurde überarbeitet und um die Möglichkeit der Workation als Pilotphase für 2024 ergänzt.

Die in 2022 und 2023 eingeführten Weiterbildungsprogramme wurden auch im Jahr 2024 fortgesetzt. Der Weiterbildungsbedarf steigt auch durch die zunehmenden Anforderungen, die Digitalisierung und KI mit sich bringen. Im Jahr 2024 investierte die IHK Berlin insgesamt wie im Vorjahr 0,4 Mio. Euro in Weiterbildungsmaßnahmen.

Im Jahr 2024 wurde ein ganzheitliches Diversitäts- und Inklusionskonzept aufgestellt. Es wurde eine Inklusionsmanagerin eingestellt, welche diverse Aktivitäten und Maßnahmen eruiert, entwickelt und teilweise bereits umgesetzt hat.

Die IHK Berlin als öffentlich-rechtliche Körperschaft ist verpflichtet, aktiv auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, auf die Beseitigung bestehender Unterrepräsentanzen und zur beruflichen Förderung von Frauen hinzuwirken. Seit 2016 existiert zu diesem Zweck ein Frauenförderplan, der im Jahr 2023 erneuert wurde. Er dient mit seinen Zielvorgaben als Grundlage für eine gezielte Förderung von Frauen durch konkrete Maßnahmen. Wie in den meisten Unternehmen mit vielen administrativen Berufen sind auch bei der IHK Berlin mehr Frauen als Männer beschäftigt. Das Geschlechterverhältnis stellte sich am 31.12.2024 gemäß Beschäftigungsübersicht folgendermaßen dar:

- 33 % Männer
- 67 % Frauen

Die Frauenquote bei den Führungskräften (Bereichsleiter, Geschäftsführer, Hauptgeschäftsführer) lag bei 42 %.

Der angekündigte Rücktritt von Jan Eder konnte dank guter Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt und externer Unterstützung innerhalb kurzer Zeit kompensiert werden, so dass im Jahr 2025 noch eine Übergabe und ein Wissenstransfer von alter zu neuer Hauptgeschäftsführung stattfinden konnte.

4. Prognosebericht

Die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung für das Jahr 2025 sind verhalten. Bundesweit rechnet die Bundesregierung mit keinem Wachstum. Aktuell haben wir keine Anzeichen, dass sich das Wachstum der Berliner Wirtschaft beschleunigt, nachdem sich das Wachstum zum dritten Mal in Folge verlangsamt hat. Der Geschäftsklimaindex der IHK Berlin fiel zum Frühjahr 2025 vom Jahresbeginn von 106 auf 102 Punkte (Vgl. Konjunkturbericht der IHK Berlin, Frühjahr 2025). Insbesondere

bei den bisherigen Wachstumsträgern unter den Dienstleistungsunternehmen hat sich die Lagebeurteilung deutlich verschlechtert.

Dies stellt eine gewisse Unsicherheit für eine belastbare wirtschaftliche Prognose und damit Planungsunsicherheiten dar – ein dramatischer Einbruch in den Beitragseinnahmen, die Notwendigkeit nichtplanbarer Investitionen oder die Verringerung der Nutzung der IHK-Angebote ist nicht zu erwarten. Die IHK Berlin ist finanziell aufgestellt, um die Leistungsfähigkeit zu gewährleisten und die strategische Ausrichtung umzusetzen. Dabei sind Investitionen in zukunftsorientierte Themen und Initiativen, neue Produkte, zusätzliches Personal sowie in das LEH als Haus der Berliner Wirtschaft in diesem Rahmen denkbar.

Der Wirtschaftsplan 2025 sieht Betriebserträge in Höhe von 74,7 Mio. Euro und Betriebsaufwendungen in Höhe von 83,2 Mio. Euro vor. Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages i.H.v. 6,9 Mio. Euro ist neben dem geplanten Rückgriff aus dem Ergebnisvortrag 2023 (13,3 Mio. Euro) ein saldierter Aufbau von Eigenkapital (6,4 Mio. Euro) geplant. Der Ergebnisvortrag 2023 wird im Rahmen des Wirtschaftsplans 2025 vollständig zum Vorsorgeaufbau verwendet. Es ist bereits abzusehen, dass die Erträge aus Beiträgen in geringem Maße den Planansatz übertreffen werden – deshalb ist ein positives Jahresergebnis im Wirtschaftsvollzug zu erwarten.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan adressiert folgende inhaltlichen Schwerpunkte:

- Zur Strategieumsetzung steht die politische Umsetzungsarbeit im Zentrum. Diese geht insbesondere mit einer gesteigerten Sichtbarkeit der IHK im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit, durch Veranstaltungen, einem aktiven Ehrenamt und dem neuen Ausschusskonzept, in Kampagnen und in ihren Marketingaktivitäten einher. In diesem Rahmen werden neue Veranstaltungsformate und neue Produkte angeboten und das LEH noch stärker bespielt. Kampagnen sind zu den Handlungsfeldern Innovation und Bildung (Fortführung BxB) geplant. Zusätzlich wird das Thema Verwaltungsmodernisierung im Rahmen des Frühjahrskongresses adressiert und der Wirtschaftsstandort in Gänze wird in Vorbereitung auf die Abgeordnetenwahl 2026 Thema des Zukunftsforums im Herbst 2025. Außerdem ist die Konzeption von Marketingmaßnahmen zur Promotion des Luftverkehrsstandortes im Rahmen des Fokusprojektes ‚Internationale Anbindung der Hauptstadt‘ geplant. Die IHK Berlin wird vier Großveranstaltungen umsetzen.
- Näher ran ans Mitglied ist weiterhin die Devise und Mittel zur Erhöhung der Mitgliederzufriedenheit, -involvement und Durchsetzungskraft der IHK Berlin. Die IHK Berlin plant weiterhin die Anzahl der Unternehmerinnen und Unternehmer, welche Leistungen der IHK Berlin regelmäßig in Anspruch nehmen, zu erhöhen. Zur Intensivierung der Maßnahmen, näher an die Mitglieder heranzukommen, das Ehrenamt umfangreicher zu involvieren und noch mehr Gehör in der Politik zu erhalten, erfolgt eine Stärkung der Kommunikationsaktivitäten insbesondere in den Bereichen Social Media und Veranstaltungen.
- Zur Unterstützung der strategischen Handlungsfelder und im Rahmen der Zukunftsbilderreichung werden mehrjährige übergreifende Fokusprojekte definiert und teilweise mit Vorsorgen unterlegt:
 - Berufsorientierung in Berlin – Neue Wege für mehr Praxisbezug gehen

- Internationale Fachkräfte / Work in Berlin: Potenziale internationaler Fachkräfte für Berlin heben
- Nachhaltige Stadtentwicklung der Weltmetropole: 100m Zukunft
- Ausbau des Magazins ‚Berliner Wirtschaft‘
- Nachhaltige Stadtentwicklung der Weltmetropole: Großereignisse in Berlin
- Ausbildung in Berlin attraktiver machen: Förderung von Mobilität und Wohnen
- Internationale Anbindung der Hauptstadt
- Entwicklung einer Innovationsmetropole: Förderung UNITE und KI-Ökosystem

Alle Fokusprojekte sind für 2025 gemäß Arbeitsprogramm mit dezidierten Aktivitäten unterlegt. Zusätzlich werden die ersten vier Projekte mit Vorsorgen unterlegt.

- Zudem setzt sich die IHK Berlin insbesondere weiterhin dafür ein, Nachhaltigkeit zu leben, ihre politischen Positionen nachhaltig auszurichten sowie Produkte und Unterstützungsangebote für ihre Mitgliedsunternehmen zu entwickeln. Mit Produkten insbesondere zur Beratung und gegenseitigen Vernetzung sollen die Mitgliedsunternehmen befähigt werden, selbst entsprechend zu wirtschaften.
- Intensiviert werden die Aktivitäten zu Innovation und Leistungssteigerung der IHK Berlin sowie der Digitalisierungsprozess. Neben der Entwicklung von neuartigen Serviceprodukten, innovativer Kommunikationsformen, der Optimierung des Marketingmixes und der Konzeption spezifischer Innovationstrukturen, ist die Konzeption eines IHK Berlin Mitgliederportals, der Ausbau einer IHK-übergreifenden Digitalisierungsplattform sowie ein neues CRM-System zur Kundenorientierung geplant.
- Die mit der in 2021 erreichten Fertigstellung des Umbaus der Passage im LEH zum Business Welcome Center begonnene Vermietung zusätzlicher Flächen im LEH wird fortgesetzt und ausgebaut. Die Planung für die Sanierung des Konferenzentrums sowie die Umgestaltung des Mendelssohnsaals werden in 2025 abgeschlossen, um das LEH noch attraktiver für seine Mitglieder zu machen, die neuen Veranstaltungsformate zu unterstützen und mittelfristige zusätzliche Mieteinnahmen zu generieren. Zum Umbau des Konferenzentrums wird ein Architektenwettbewerb im Vorfeld des Umbaus stattfinden.

5. Chancen- und Risikobericht

Die IHK Berlin vertritt als Körperschaft des öffentlichen Rechts das Gesamtinteresse ihrer zugehörigen Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung. Die damit verbundenen Risiken können sich deshalb aus einer nicht sachgerechten Wahrnehmung der Mitgliederinteressen und des gesetzlich definierten Aufgabenrahmens ergeben. Ferner können sich Risiken aufgrund der zu erbringenden Dienstleistungen und Services ergeben.

Die Risiken, die die Entwicklung der IHK Berlin beeinträchtigen können, lassen sich wie folgt klassifizieren:

- Änderung des IHK-Gesetzes (z. B. Verstöße gegen das IHKG, Wegfall Pflichtmitgliedschaft, Abschaffung Gewerbeerträge, Änderung der Rechtsprechung zum Beitragsrecht sowie genereller Art mit Auswirkung auf sämtliche Erträge und den Leistungsumfang der IHK)
- Prozessrisiken, darunter auch IT-Risiken (z. B. in Bezug auf Cyberangriffe und die Verfügbarkeit der Systeme)
- Erwerbswirtschaftliche Tätigkeit (u. a. steuerrechtliche Behandlung von BgAs (z. B. Fakturierung von USt.); Kooperationen; Berücksichtigungen von Änderungen im Steuerrecht; Einhaltung von Ziel-Kostendeckungsgraden entgeltlicher Produkte)
- Beteiligungen und Projekte (u. a. steuerliche Aspekte von Beteiligungen; Auswahl, Priorisierung von Projekten und deren Abhängigkeiten, Überschneidungen und Synergieeffekte)
- Finanzwirtschaftliche Risiken (u. a. Ertragsausfälle, Aufstellung des Wirtschaftsplans, Umgang mit Abweichungen vom Wirtschaftsplan, Inflations- und Renditerisiko, Zuwendungen)
- Vertragsrechtliche Risiken (Management von Vertragsabschluss, -verlängerung und -kündigung; Einhaltung von Vertragspflichten)
- Personalrisiken u.a. auch im Rahmen des Fachkräftemangels (z. B. Behandlung von Dienstreisen, Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, qualitative und quantitative Besetzung von Stellen, betriebliches Gesundheitsmanagement, Weiterbildungsmanagement, Mitarbeitergewinnung, Gehaltsniveau, Know-How-Verlust, Mitarbeiterzufriedenheit)
- Organisatorische Risiken (u. a. Handlungsbefugnis, Konkurrenz zu Mitgliedsunternehmen)

Um den Risiken zu begegnen, nutzt die IHK seit 2010 ein Risiko- und Compliancemanagementsystem (RCMS). Mittels des RCMS werden vielfältige Risiken erkannt und so der organisatorische Rahmen geschaffen, um die Einhaltung von Regeln sicherzustellen und Regelverstöße frühzeitig zu erkennen, bevor sich diese in Schäden für die IHK realisieren.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Berlin wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragskraft der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Die Erträge aus Beiträgen stellen mit über 75 % aller Erträge den wesentlichen Ertragsanteil dar. Ukraine-Krieg, Lieferengpässe, Inflation, Energiekrise und Fachkräftemangel werden sich in kaum vorhersehbarer Weise auf die konjunkturelle Lage auswirken. Die Auswirkungen werden z.B. maßgeblich von Verlauf und Dauer der Krisenphänomene abhängen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2025 folglich in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuvorauszahlungen. Zudem können sich noch Nachwirkungen aus der Coronapandemie und Energiekrise in den Abrechnungen der Beitragsbemessungsgrundlagen aus den Vorjahren niederschlagen. Risikomindernd kann festgestellt werden, dass die Berliner Wirtschaft branchenbezogen sehr differenziert und ausgeglichen aufgestellt ist, so dass z.B. die konjunkturellen Rückgänge in Berlin während der Coronapandemie weniger stark zu spüren waren und sich auch die Energiekrise weniger stark auf die Wirtschaft ausgewirkt hat als in anderen Bundesländern (s.o.). Zudem ist die IHK Berlin durch die Mitgliederzusammensetzung nicht von einzelnen großen Unternehmen abhängig und es zeichnet sich ein Trend ab, dass der Anteil der beitragsbefreiten Mitglieder sinkt.

Mit der jeweiligen Wirtschaftslage korrespondieren allerdings auch die weiteren Ertragsbereiche der IHK Berlin. So werden die Bereitschaft zur Schaffung von Ausbildungsplätzen, die demographische

Entwicklung und die Auslastung von Veranstaltungen und Seminaren stark von der jeweiligen wirtschaftlichen Situation beeinflusst. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger Dienstleistungen, z.B. Fortbildungen oder Servicedienste, nachgefragt werden.

Im Rahmen der Risikovorsorge hat die IHK Berlin erkennbare Risiken in die Wirtschaftsplanung einbezogen und entsprechend Vorsorge und Rückstellungen gebildet sowie Vorsorge durch Versicherungen betrieben. Die Risikovorsorge betrifft die Risiken, die mit den Erträgen, insbesondere den Beiträgen, sowie mit den Aufwänden verbunden sind. Sie deckt diejenigen ergebniswirksamen Risiken ab, die trotz der im RCMS getroffenen präventiven Maßnahmen verblieben sind und für die deshalb Vorsorge zu treffen ist. Derartige Risiken wurden im Wesentlichen bei den Beiträgen, den Entgelten, der Datenqualität und Datensicherung sowie der Verfügbarkeit von IT-Dienstleistungen (inkl. der Risiken im Rahmen eines Cyberangriffs) identifiziert. Basis für die Dimensionierung der Risikovorsorge bildet eine Risikoanalyse und -bewertung, die mittels eines Risikomanagementsystems ermittelt wird. Ausgangspunkt bildet die Ermittlung sämtlicher Risiken. Einbezogen werden ausschließlich Sachverhalte, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, andere Vorsorgen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadensbändern bestimmt. In diesem Zusammenhang werden die einzelnen Risiken auch auf untereinander bestehende Korrelation hin untersucht. Die Höhe der Risikovorsorge, die zugleich die zulässige Obergrenze für die Risikovorsorge darstellt, wird mit Hilfe eines implementierten Risikokalkulationsmodells und einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung ermittelt. Dieses Modell basiert auf erprobten Standardverfahren und liefert den sachgerechten Maßstab für die angemessene Dotierung der Risikovorsorge. Im Wirtschaftsplan 2025 ist aufgrund vorhergegangener Überlegungen eine Steigerung der Risikovorsorge eine vorgesehen.

Chancen ergeben sich für die IHK Berlin durch die strategische Schwerpunktsetzung der IHK-Strategie (s.o.):

- Nicht am Mitglied sparen und das Angebot am Bedarf der Mitglieder orientieren
- Wirkung in der Berliner Wirtschaft forcieren durch die Investition in gesonderte Maßnahmen in Fokusprojekten
- Ein aktives Ehrenamt und gestärktes Marketing fördern Partizipation und Wirkungsorientierung in der politischen Umsetzung allgemein sowie die Wahrnehmung der IHK Berlin in der Öffentlichkeit

Dies geht einher mit strukturellen Anpassungen im Haushalt

- Interne Ressourcen stärker zur Gegenfinanzierung heranziehen und ggf. interne Services zurückfahren
- Effizienzpotentiale durch Prozessoptimierung, Digitalisierung und Zielgruppenfokussierung (Produktportfolio) erschließen
- Investitionen, Innovationen und Projekte auf Basis der konjunkturellen Entwicklungen planen und umsetzen (z.B. Digitalisierung, Modernisierung des LEH, Produktentwicklung)

- Hierdurch wird es der IHK Berlin gelingen, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und ohne Beitragssatzerhöhungen, für den Erhalt der Leistungsfähigkeit zu sorgen und sogar neue Services für die Mitgliedsunternehmen bereitzustellen.

6. Nachtragsbericht

Es sind nach dem Stichtag 31. Dezember 2024 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Berlin, den 11. Juli 2025

gez. Sebastian
Stietzel Präsident

gez. Manja Schreiner
Hauptgeschäftsführerin

